





**paragon GmbH & Co. KGaA  
Delbrück**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und zusammengefasster Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2022  
mit Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

<b>A K T I V A</b>	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	4.526.266,00
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.387.045,33	8.382.950,36	<b>II. Kapitalrücklage</b>	17.155.074,44
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.220.146,74	2.559.776,74	<b>III. Verlustvortrag</b>	-8.589.782,66
3. geleistete Anzahlungen	<u>6.526,88</u>	<u>6.526,88</u>	<b>IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<u>-8.832.252,44</u>
	17.613.718,95	<u>10.949.253,98</u>		4.259.305,34
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.128.187,16	22.412.834,76	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.197.461,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.415.876,51	7.325.898,01	2. Steuerrückstellungen	235.769,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.238.682,61	1.231.855,11	3. sonstige Rückstellungen	<u>2.697.389,88</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.136.501,50</u>	<u>924.846,36</u>		5.130.620,28
	22.919.247,78	<u>31.895.434,24</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Anleihen	67.968.157,71
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.561.121,07	53.888.083,56	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.486.330,02
2. Beteiligungen	1.642.179,13	120.000,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.593.696,09
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>453.266,18</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.499.031,68
	<u>52.203.300,20</u>	<u>54.461.349,74</u>	5. sonstige Verbindlichkeiten	32.186.675,59
	<u>92.736.266,93</u>	<u>97.306.037,96</u>	- davon aus Steuern: EUR 8.872.880 (i. Vj.: T€ 6.685)	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 261.743 (i. Vj.: T€ 0)	
<b>I. Vorräte</b>			6. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>320.684,00</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.107,20	10.107,20		142.054.575,09
2. fertige Erzeugnisse und Waren	390.801,91	206.802,14	<b>D. Passive latente Steuern</b>	
3. geleistete Anzahlungen	<u>61.300,00</u>	<u>113.842,68</u>		639.688,69
	462.209,11	<u>330.752,02</u>		<u>638.460,20</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.317.499,22	3.059.823,61		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.501.126,75	41.266.187,02		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.824.438,98</u>	<u>4.902.843,37</u>		
	39.643.064,95	<u>49.228.854,00</u>		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	<u>17.818.477,66</u>	<u>30.985,52</u>		
	<u>57.923.751,72</u>	<u>49.590.591,54</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	<u>1.424.170,75</u>	<u>414.868,66</u>		
	<u>152.084.189,40</u>	<u>147.311.498,16</u>		
	<u>152.084.189,40</u>	<u>147.311.498,16</u>		

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom**  
**1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
1. Umsatzerlöse	116.965.016,44	108.905.503,17
2. andere aktivierte Eigenleistungen	3.507.033,82	3.342.176,15
3. sonstige betriebliche Erträge	4.029.326,55	7.722.352,46
- davon aus Währungsumrechnung € 0 (i. Vj. T€ 638)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.155.666,17	-1.107.358,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-80.926.201,80	-73.201.864,96
	<u>-83.081.867,97</u>	<u>-74.309.223,90</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.607.265,85	-12.086.877,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.800.651,11	-1.823.766,34
- davon für Altersversorgung: EUR 0 (i. Vj. T€ 0)		
	<u>-13.407.916,96</u>	<u>-13.910.643,70</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.135.855,52	-5.989.404,50
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-4.241.321,58	0,00
	<u>-10.377.177,10</u>	<u>-5.989.404,50</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.477.097,59	-14.410.752,85
- davon aus Währungsumrechnung € 1.254.255 (i. Vj. T€ 1.343)		
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.195.460,27	1.819.067,27
9. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	617.612,40	443.671,44
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 574.751,81 (i.Vj. T€ 391)		
- davon aus Aufzinsung EUR 3.540 (i. Vj. T€ 2)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.136.332,49	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.601.068,68	-5.538.302,73
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 167.671 (i.Vj. T€ 113)		
- davon aus Abzinsung EUR 65.817 (i.Vj. T€ 187)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.226,07	-1.072.446,94
- davon aus latenten Steuern EUR 1.228 (i.Vj. T€ 638)		
14. Ergebnis nach Steuern	<u>-8.768.237,38</u>	<u>7.001.995,87</u>
15. sonstige Steuern	<u>-64.015,06</u>	<u>-60.126,12</u>
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-8.832.252,44</u></u>	<u><u>6.941.869,75</u></u>

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

### **Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat ihren Sitz in Delbrück und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 13491). Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt 4.526.266,00 EUR und ist eingeteilt in 4.526.266 auf Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. Sämtliche Aktien sind gewinnanteilsberechtig. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 16.11.2022 sind Herrn Ralf Haller 29,94 % der Stimmrechte zuzurechnen. Die Zurechnung erfolgt aufgrund der mittelbaren Beteiligung an der ElectricBrands AG gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG. Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 18.11.2022 reduzierte sich der Gesamtstimmrechtsanteil von Herrn Klaus Dieter Frers (Geschäftsführer der paragon GmbH und Gründer der Vorgänger-Gesellschaft) auf 20,06 %. Hierin sind 30.871 Aktien inkludiert, für die er eine Stimmrechtsvollmacht besitzt, die keiner Weisung unterliegt. Komplementär ist die paragon GmbH, die unter der Registernummer HRB 13422 beim Amtsgericht Paderborn eingetragen ist. Die paragon GmbH wird durch ihren Geschäftsführer Klaus Dieter Frers (Vorsitzender der Geschäftsführung) vertreten.

Der Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große, kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden. Auf die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegel wurde in zulässiger Anwendung von § 264 Abs. 1 S.2 HGB verzichtet.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat Zweigniederlassungen in Limbach, St. Georgen, Nürnberg und Suhl. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikroelektronik, die Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten, dazugehöriger Peripherie und entsprechender Baugruppen sowie die Verwaltung von Patenten, Lizenzen und Gebrauchsmustern.

## **Bestandsgefährdende Risiken**

Der Abschluss der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung „Going Concern“ aufgestellt. Die Ermittlung der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden erfolgte dementsprechend auf der Basis von Fortführungswerten.

Es besteht ein bestandsgefährdendes Risiko bezüglich der Teilrückzahlung der EUR Anleihe im Juli 2023. Weitere Informationen hierzu können dem Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ aus dem zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 248 Abs. 2 S.1 HGB wird in Anspruch genommen. Im IFRS-Konzernabschluss werden die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände ebenfalls aktiviert. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 7.912 (i.Vj. TEUR 7.705). Der Betrag der aktivierten Entwicklungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände beträgt TEUR 3.187 (i.Vj. TEUR 2.827). Der Ertrag aus der Aktivierung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um die Aktivierung von im Jahr 2022 angefallenen Aufwendungen für Entwicklungsprojekte in den Bereichen Sensorik, Akustik und Cockpit. Die Nutzungsdauern für die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände entsprechen den erwarteten Produktlebenszyklen und betragen in der Regel 7 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Anschaffungspreisminderungen bilanziert. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Patent- und spezifischen Kundenlösungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die in Anlehnung an IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich, die technische Realisierbarkeit und Vermarktbarkeit/Nutzbarkeit sichergestellt ist und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle notwendigen Teile der projektbezogenen Gemeinkosten, die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Personal- und Material- und sonstige Kosten, inklusive angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Teile der Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, die zwischen drei und zehn Jahren beträgt.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 20-33 Jahre, für Mietereinbauten 5-10 Jahre und für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren.

Ab dem 1. Januar 2018 werden Investitionen in das abnutzbare bewegliche Anlagevermögen, deren Anschaffungskosten netto EUR 250, nicht aber EUR 800 übersteigen, als geringwertige Wirtschaftsgüter angesetzt. Der Zugang und Abgang werden innerhalb eines Geschäftsjahres im Anlagenspiegel gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 250 werden ohne Aufnahme in den Anlagenspiegel sofort als Aufwand gebucht.

Zudem sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr Prüfanlagen für Automotive-Produkte selbst erstellt worden. Diese Zugänge sind zu Herstellungskosten bewertet, die als andere aktivierte Eigenleistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten Fertigungsmaterial und Lohneinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Der Anteilsbesitz an der paragon semvox GmbH hat sich durch Ausübung von vertraglich vereinbarten Optionen im Laufe des Geschäftsjahres um 4,6 % auf 100,0 % erhöht. Die paragon semvox GmbH wurde an die CARIAD SE veräußert. Der Verkauf der Tochtergesellschaft wurde am 1. Dezember 2022 notariell beurkundet. Das Closing ist am 12. Mai 2023 vollzogen worden.

Im Geschäftsjahr musste die Beteiligung an der paragon electroacoustic GmbH in voller Höhe mit TEUR 3.111 abgewertet werden. Ebenfalls wurde die Beteiligung an der paragon electrodrive GmbH zu 100 % in Höhe von TEUR 25 abgewertet. Dies führte zu einer entsprechenden Verminderung der Beteiligungsbuchwerte.

Die SphereDesign GmbH wurde mit Wirkung zum 1. November 2022 auf die paragon GmbH & Co. KGaA verschmolzen.

Gesellschaft	Anteil	Umsatz 2022 in TEUR	Eigenkapital 2022 in TEUR	Jahreüberschuss/- fehlbetrag 2022
<b>Mutterunternehmen</b>				
paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück	n.a.			
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>				
paragon electronic GmbH, Delbrück	100,00%	74.132	7.819	0
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100,00%	0	-1.316	-75
paragon movasys GmbH, Delbrück	100,00%	52.038	-12.858	-6.333
paragon semvox GmbH, Limbach <sup>1</sup>	100,00%	12.780	5.360	5.311
paragon electroacoustic GmbH, Neu-Ulm	100,00%	0	-1.057	-215
ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm	100,00%	0	709	-37
paragon electrodrive GmbH, Delbrück	100,00%	974	-2.349	-1.187



paragon Automotive Technology (Shanghai) Co. Ltd., China	100,00%	135	43	0
paragon Automotive Co., Ltd., KunShan	100,00%	8.486	840	1.877
paravox Automotive Ltd., Indien	100,00%	549	113	84
<b>Anteile an Gemeinschaftsunternehmen Equity-Methode:</b>				
Hepa GmbH	50,00%	0		
<b>Für folgende Gesellschaften wird auf eine Konsolidierung verzichtet:</b>				
paragon movasys d.o.o., Kroatien	100,00%	644	73	28
<b>Beteiligungen</b>				
Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	EUR 120.000			

Es besteht mit paragon electronic GmbH, Delbrück (Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung TEUR 2.188; im Vorjahr: TEUR 1.813) ein Ergebnisabführungsvertrag.

### **Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hält eine Kommanditbeteiligung mit einem Kapitalanteil i.H.v. TEUR 100 an der Kommanditgesellschaft Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg. Der Buchwert der genannten Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120).

Im Geschäftsjahr wurde ein Gemeinschaftsunternehmen die Hepa GmbH mit Hengst SE gegründet. paragon hält 50 % an diesem Gemeinschaftsunternehmen.

### **Anlagenspiegel**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 zu entnehmen.

### **Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Die Vorräte, im Wesentlichen Projekte zur Herstellung von Werkzeugen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten, zu den niedrigeren letzten Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen, die durch die Produktion veranlassten Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten und fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der angesetzte Festwert für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen wurde aufgrund einer im Vorjahr durchgeführten Inventur und einer Neubewertung zu Durchschnittspreisen des Einkaufs ermittelt.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten offen in der Bilanz abgesetzt. Darüberhinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr, in voller Höhe kurzfristig und resultieren aus sonstigen kurzfristigen Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Kautionsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 400 (i. Vj. TEUR 405) und Darlehensforderungen an die Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Delbrück (nahestehendes Unternehmen) in Höhe von TEUR 1.294 (i. Vj. TEUR 3.253).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden kurzfristige Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von TEUR 478 (i.Vj. TEUR 343) aus Sicherheitseinbehalten, ausgewiesen.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und ist zum Nennwert angesetzt. Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen zum 31. Dezember 2022 nicht vor.

Hinsichtlich der der paragon GmbH & Co. KGaA aus an den Factor verkauften Forderungen zur Verfügung gestellten Mittel verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den außerbilanziellen Geschäften.

### **Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet mit TEUR 80 (i. Vj. TEUR 311) im Wesentlichen ein Disagio auf die Fremdwährungsanleihe über CHF 18,1 Mio. Die Beträge werden linear zeitanteilig bis April 2023 über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

## **Eigenkapital**

Das Grundkapital der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt per 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 4.526 (i. Vj. TEUR 4.526) und ist in 4.526.266 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

## **Bedingtes Kapital**

### **Grundkapital**

Das Grundkapital der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt per 31. Dezember 2021 insgesamt TEUR 4.526 (Vorjahr: TEUR 4.526) und ist in 4.526.266 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

### **Bedingtes Kapital**

#### **Bedingtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021**

Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (nachfolgend zusammen auch "Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (nachfolgend zusammen „Inhaber“) von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu insgesamt 2.263.133 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionsscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten. Die jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch eine Wandlungs- oder Optionspflicht der Inhaber zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Fälligkeit der mit einem Wandlungs- oder Optionsrecht verbundenen Schuldverschreibungen (dies umfasst auch die Fälligkeit wegen Kündigung) den Inhabern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise an Stelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

In der Berichtsperiode erfolgte keine Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft.

### **Genehmigtes Kapital**

#### **Genehmigtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021**

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.263.133,00 durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, diese den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen.

## **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 17.155 (i.Vj. TEUR 17.155). Aufgrund der Dividendenrückerstattungsvereinbarung vom 14. Oktober 2019 hat sich der Hauptaktionär der paragon GmbH & Co. KGaA verpflichtet, aus dem erhaltenen Dividendenbetrag für 2018 einen Teilbetrag in Höhe von EUR 319.451,17 als freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft im Sinne der §§ 266 Abs. 3 A II, 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzuzahlen und damit die erhaltene Dividendenzahlung teilweise an die Gesellschaft zurückzuerstatten. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Zuzahlung in die Kapitalrücklage nicht erfolgt. Gemäß Dividendenrückerstattungsvereinbarung ist die Zuzahlung innerhalb von fünf Werktagen nach Einforderung durch die Gesellschaft fällig. Sofern der Aktionär zustimmt, kann die Zuzahlung auch mit Ansprüchen des Aktionärs gegen die Gesellschaft verrechnet werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Zuzahlung weder durch die Gesellschaft eingefordert, noch mit Ansprüchen des Aktionärs verrechnet.

## **Ausschüttung & Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt einen Vortrag des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung vor.

## **Rückstellungen**

### **Pensionsrückstellung**

Die Pensionsrückstellung besteht für Versorgungszusagen an den Vorstandsvorsitzenden Herrn Klaus Dieter Frers. Die zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Berechnung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins (Durchschnittszinssatz 10 Jahre) in Höhe von 1,79 % (i.Vj. 1,87 %) angesetzt. Als Gehaltstrend 0,00 % angesetzt. Der Rententrend wird mit 2,00 % (i.Vj. 2,00 %) angenommen. Es wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Das Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den Richttafeln R 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Pensionsverpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 2.258 (i.Vj. TEUR 2.316). Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der geänderten Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2009 ergab (sog. Zuführungsbetrag), betrug zum 31. Dezember 2022 noch TEUR 61 (i.Vj. TEUR 123). Die bilanzierte Verpflichtung aus Pensionszusagen betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 2.197 (i.Vj. TEUR 2.193).

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Abzinsung mit einem Zinssatz der vergangenen zehn Jahre 1,79 % und demjenigen der vergangenen sieben Jahre 1,43 % ergibt, betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 112 (i.Vj. TEUR 177). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

### **Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Steuerrückstellung bezieht sich ausschließlich auf vergangene Geschäftsjahre.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Prämien und Tantieme, Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Rechnungen.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt unter Berücksichtigung der Regelungen in § 256a HGB.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel (Werte in TEUR)		
	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Verbindlichkeiten aus Anleiheemission	67.968	79.659
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr <sup>1</sup>	22.968	79.659
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	45.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.486	20.762
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	8.379	10.690
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	3.560	5.828
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	3.547	4.244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.594	11.661
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10.146	4.904
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	5.448	6.757
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.499	8.202
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10.499	8.202
- davon aus Steuern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32.187	6.825
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	32.187	6.825
- davon aus Steuern	8.873	6.685
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	262	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	321	391
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	321	391

Die Gesellschaft hat am 28. Juni 2017 eine nicht nachrangige und unbesicherte Inhaberschuldverschreibung über ein Nominalvolumen von TEUR 50.000 emittiert. Die Anleihe ist börsennotiert und wird am Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (WKN: A2GSB8).

<sup>1</sup> Wir verweisen auf die Ausführungen bzgl. der Obligationärsversammlung.

Die Anleihe hat einen Zinskupon von 6,75 % (zzgl. einer PIK Komponenten von 2,5%) und eine grds. Laufzeit bis zum 5. Juli 2027. Es sind Teilrückzahlungen i.H.v. 50 % des Anleihevolumens in den Jahren 2023, 2025 und 2026 vorgesehen. Der Eigenbestand zum Ende der Berichtsperiode i.H.v. Mio. EUR 3,1 wird bei dem Ausweis des Rückzahlungsbetrages abgesetzt. Der Buchwert der Anleihe zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 49.247 (Vorjahr: TEUR 50.931) inklusive der abgegrenzten Zinsverbindlichkeit für das Geschäftsjahr 2022 i.H.v. TEUR 2.332 (Vorjahr: TEUR 1.125).

Die Gesellschaft hat am 23. April 2019 eine SIX Swiss Exchange gehandelte Inhaberschuldverschreibung (Anleihe) mit einem Nominalvolumen von Mio. CHF 35,0 (WKN: A2TR8X) ausgegeben. Der Zinskupon beträgt 4,0 % und die Laufzeit der Anleihe beträgt 4 Jahre bis zum 23. April 2023. Im Jahr 2021 ist eine Teilrückzahlung i.H.v. Mio. CHF 5,25 erfolgt, im Jahr 2022 eine Teilrückzahlung i.H.v. Mio. CHF 8,75. Damit beträgt das Nominalvolumen Mio. CHF 21,00. Der Eigenbestand zum Ende der Berichtsperiode i.H.v. Mio. CHF 2,9 wird bei dem Ausweis des Rückzahlungsbetrages abgesetzt. Dieses Finanzinstrument wird zum Rückzahlungsbetrag von TEUR 18.722 (Vorjahr: TEUR 28.107) bewertet und unter dem Posten kurzfristige Anleihen in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag werden Zinsaufwendungen i.H.v. TEUR 502 (Vorjahr: TEUR 815) abgegrenzt und unter den Anleiheverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zwischen 1,55 % und 6 % und ist für alle Darlehen fest vereinbart. Es besteht ein Zinsänderungsrisiko nur bei Refinanzierung der Darlehensverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 7.309 (i.Vj. TEUR 14.250) sowie durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.985 (i.Vj. TEUR 8.195) besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen haben regelmäßig eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren und werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Wert der Tilgungszahlungen aus Mietkaufverträgen für die folgenden Jahre beträgt TEUR 9.507 (i.Vj. TEUR 8.556), wovon TEUR 2.646 auf das Kalenderjahr 2023 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 1.246), wovon TEUR 544 auf das Jahr 2023 entfallen. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen sind in Höhe von TEUR 9.507 (i.Vj. TEUR 8.556) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichem Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern („temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2022 in Höhe eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30,0 % (i.Vj. 30,0 %). Darin sind ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % enthalten. Andererseits enthält dieser Ertragssteuersatz die



Gewerbsteuer unter Berücksichtigung der Aufteilung des Gewerbesteuermessbetrags auf die Gemeinden, in denen sich die Zweigniederlassungen des Unternehmens befinden.

Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag eine Steuerbelastung in Höhe von TEUR 640 (i.Vj. TEUR 638) (passive latente Steuern). Diese resultieren ausschließlich aus der Aktivierung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 8.387 (i.Vj. TEUR 8.383) in der Handelsbilanz. In der Steuerbilanz besteht gemäß § 5 Abs. 2 EStG ein Aktivierungsverbot. Im Vorjahr konnten aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, welche in den nächsten Jahren nutzbar sind, angesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt, so dass in der Bilanz eine passive latente Steuerschuld in Höhe von TEUR 640 (i.Vj. TEUR 638) ausgewiesen ist.

Darüber hinaus bestehen Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen die zu einer Steuerentlastung (aktive latente Steuern) führen. Der exakte Umfang der Steuerentlastung ist zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung nicht bekannt. Aus Vorsichtsgründen und unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten wurde auf eine Aktivierung der aktiven latenten Steuern verzichtet. Die Steuerentlastungen betreffen im Wesentlichen das Anlagevermögen, die Pensionsrückstellungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen und Mieterträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 116.965 (i.Vj. TEUR 108.906) entfallen mit TEUR 81.836 (i.Vj. TEUR 78.793) auf das Inland und mit TEUR 35.129 (i.Vj. TEUR 30.113) auf das Ausland. Die Umsatzerlöse beziehen sich, wie im Vorjahr, im Wesentlichen auf das Geschäftsfeld Automotive mit den Geschäftsbereichen Sensoren und Interieur (Fachbereich Akustik und Sensoren) und Power.

### **Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen resultieren mit TEUR 3.507 (i.Vj. TEUR 3.342) im Wesentlichen aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich insbesondere aufgrund der Tatsache, dass im Vorjahr Ergebnisse aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken im Rahmen eines „Sale-and-Lease Back“-Vertrages in Höhe von TEUR 4.181 ausgewiesen wurden. Im Berichtsjahr enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Buchgewinne im Rahmen des Rückkaufs eigener Anleihen in Höhe von TEUR 1.068 (i.VJ TEUR 27). Sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Erträge aus Anlagenabgängen und aus der Kfz-Nutzung von Arbeitnehmern.

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die paragon GmbH & Co. KGaA Erstattungen für Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 0 (i.VJ TEUR 126) (davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträge TEUR 0; i. Vj. TEUR 54). Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen wird als Minderung des Personalaufwands dargestellt.

### **Abschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 211 (i. Vj. TEUR 181) vorgenommen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.254 (i.Vj. TEUR 1.343) enthalten. Sie entfallen im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der in Schweizer Franken begebenen Anleihe. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Anlagenabgang in Höhe von TEUR 2.075 (i.VJ. TEUR 668), Aufwendungen für die Vergütung des Komplementärs, Beratungskosten, Miet- und Leasingaufwendungen, eingekaufte Dienstleistungen, EDV-Kosten, Instandhaltung und Fahrzeugkosten. Im Geschäftsjahr fielen

periodenfremde Aufwendungen für Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 419 (i.Vj. TEUR 0) an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Anwendung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB im Zuge der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 in Höhe von TEUR 62 (i.Vj. TEUR 62).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus Abzinsung in Höhe von TEUR 4 (i.Vj. TEUR 2). Diese resultieren aus unverzinslichen Kautionen, die im Zugangszeitpunkt mit dem Barwert angesetzt worden sind.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 65 (i.Vj. TEUR 187) enthalten.

### **Sonstige Erläuterungen**

#### **Honorare**

Die in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 im Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA als Aufwand bilanzierte Gesamthonorar des Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beträgt TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 223) und betrifft mit TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 0) das Vorjahr. Das Honorar betrifft wie im Vorjahr ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen, die sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung des IFRS-Konzernabschlusses beziehen.

#### **Ausschüttungssperre**

Der Betrag der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände abzüglich der hierauf gebildeten passiven latenten Steuer TEUR 7.747 (i.Vj. TEUR 7.745) unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB. Der, der Ausschüttungssperre unterliegende Gesamtbetrag beträgt TEUR 7.859 (i.Vj. TEUR 7.922). Hinsichtlich der Ausschüttungssperre aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen verweisen wir auf den Abschnitt Pensionsrückstellungen.

#### **Finanzinstrumente**

Die paragon GmbH & Co. KGaA besitzt zum 31. Dezember 2022 sechs nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schweizer Franken Futures (unbedingte Termingeschäfte). Es besteht keine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit der auf Schweizer Franken dotierten Inhaberschuldverschreibung (Anleihe). Die Futures weisen zum 31. Dezember 2022 einen positiven Marktwert von TEUR 964 (i.Vj. TEUR 1.004) auf, der gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht bilanziert wird. Der Gesamt-Nominalwert der Derivate beträgt TCHF 37.800 (i.Vj TCHF 39.200) mit einer Laufzeit von 1 bis 4 Jahren.

## **Außerbilanzielle Geschäfte**

Die paragon GmbH & Co. KGaA nutzt zur Finanzierung einen Vertrag über ein stilles Factoring. Dabei werden die Risiken aus den verkauften Forderungen zu einem wesentlichen Teil auf den Forderungskäufer übertragen, so dass diese nicht mehr zu bilanzieren sind. Zum Stichtag beläuft sich der Bestand an verkauften Forderungen auf TEUR 4.783 (i.Vj. TEUR 3.435).

Der Finanzierungseffekt aus dem Factoring wurde zum Bilanzstichtag genutzt, die Finanzierungslinie nur teilweise in Anspruch genommen. Unter anderem durch den jährlich kündbaren Factoringvertrag soll die Liquidität gesichert werden. Darüber hinaus werden im Falle einer vollständigen Ausnutzung eine weitere Verringerung der Verschuldung der paragon GmbH & Co. KGaA und die Verbesserung von wichtigen Bilanzrelationen ermöglicht. Außerdem kann durch den Wegfall der Gefahr von Forderungsausfällen die Risikoposition der paragon GmbH & Co. KGaA erheblich abgemildert werden.

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen für die Miete von Immobilien für Verwaltungs- und Lagerflächen sowie eine Produktionshalle betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 3.253 (i.Vj. TEUR 1.857), wovon TEUR 807 (i.Vj. TEUR 650) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Mietverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Die Summe der sonstigen nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen (Bestell-Obligo und Versicherung) beträgt TEUR 9.804 (i.Vj. TEUR 9.024), wovon TEUR 9.804 (i.Vj. TEUR 9.024) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Wesentliche Operating-Leasing-Vereinbarungen bestehen für Maschinen, Kraftfahrzeug-Leasing und IT-Leasing. Verträge über Kraftfahrzeug-Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 24 und 48 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Operating-Leasing Verträge für Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen und Immobilien haben für die paragon GmbH & Co. KGaA Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsentlastung, einer Steigerung der Eigenkapitalquote infolge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Operating-Leasing-Verträgen bestehen nicht.

## **Haftungsverhältnisse**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat sich gegenüber ihrem Tochterunternehmen paragon semvox GmbH verpflichtet ab dem 12. September 2018 für fünf Jahre die Liquidität insoweit aufrecht zu erhalten, dass die paragon semvox GmbH ihre Verbindlichkeiten erfüllen kann. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da aufgrund der bereits erzielten Ergebnisse sowie der Unternehmensplanung der paragon semvox GmbH damit gerechnet wird, dass die Gesellschaft aufgrund der Finanzplanung eigenständig ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit zwei unbefristete Rangrücktrittsvereinbarungen für kurzfristige sonstige Darlehen von TEUR 22.816 für die paragon movasys GmbH und TEUR 6.591 für die paragon semvox GmbH geschlossen.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der paragon electronic GmbH, Delbrück. Daraus ergibt sich eine unbeschränkte Verlustübernahmeverpflichtung für die paragon GmbH & Co. KGaA.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 174 (i.Vj. 179) Mitarbeiter, davon 1 (i.Vj. 4) gewerbliche Mitarbeiter.

## **Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind.

## **Directors Dealings**

Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft keine Meldungen zu Eigengeschäften von Führungskräften nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR) zugegangen.

## **Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechens-Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt am 24. Februar 2023 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)) zugänglich gemacht worden.

## **Nicht-finanzieller Bericht gemäß §§ 315b bis 315c HGB**

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2022 einen nichtfinanziellen zusammengefassten Bericht des paragon Konzerns und der paragon GmbH & Co. KGaA erstellt. Die Geschäftsführung hat diese Berichterstattung gesondert vorgenommen und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (<https://ir.paragon.ag>).

## **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft verfügt über Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr.1 HGB und stellt daher einen Konzernabschluss auf.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA wird seit dem 1. August 2018 durch die Komplementärgesellschaft paragon GmbH, Delbrück (Registernummer HRB 13422, Amtsgericht Paderborn) ausgeübt. Die paragon GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 100. Die Geschäftsführung der paragon GmbH und damit der paragon GmbH & Co. KGaA wird durch den folgenden Geschäftsführer ausgeübt:

- Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Delbrück  
Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH

Geschäftsstrategie und -entwicklung,  
Produktion, Finanzen, Personal

Geschäftssegmente Mechanik und Elektromobilität

## Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon GmbH & Co. KGaA:

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien
<b>Prof. Dr.-Ing. Iris Gräßler</b>	Univ.-Prof. Dr.-Ing.; Professorin für Produktentstehung an der Fakultät für Maschinenbau des Heinz-Nixdorf-Instituts der Universität Paderborn	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"><li>• keine</li></ul> Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"><li>• keine</li></ul>
<b>Hermann-Josef Börnemeier</b>	Diplom Finanzwirt und Steuerberater, Geschäftsführer Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"><li>• Voltabox AG (Mitglied) bis 12. November 2021</li></ul> Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"><li>• Börnemeier &amp; Loh GmbH (Geschäftsführer)</li></ul>

<b>Walter Schäfers</b>	Rechtsanwalt, Partner Societät Schäfers Rechtsanwälte und Notare	Aufsichtsratsmandat:  Voltabox AG (Mitglied) bis 12. November 2021
<b>Prof. Dr. Lutz Eckstein (Vorsitzender bis 31.08.2021)</b>	Univ.-Prof. Dr. Ing., Leitung des Lehrstuhls und Instituts für Kraftfahrzeuge (ika), RWTH Aachen	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ATC - Aldenhofen Testing Center of RWTH Aachen University GmbH (Mitglied)</li> </ul> Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• VOSS Holding GmbH &amp; Co. KG (Beiratsmitglied)</li> <li>• Beirat der Forschungsgesellschaft Kraftfahrtwesen Aachen mbH (fka) Driving Innovation GmbH (Geschäftsführer)</li> </ul>

#### **Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder sowie verbundene Unternehmen.

Geschäfte mit Mitgliedern des Aufsichtsrats:

Die Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Paderborn, hat im Geschäftsjahr 2022 Dienstleistungen im Rahmen des bestehenden Vertrages i.H.v. TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 82) fakturiert. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 63. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co, KGaA, Hermann-Josef Börnemeier, ist gleichzeitig Geschäftsführer genannter Gesellschaft.

Von der Societät Schäfers, Rechtsanwälte & Notare, Paderborn, wurden im Geschäftsjahr 2022 rechtliche Beratung i.H.v. TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0) berechnet. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Walter Schäfers, ist gleichzeitig Partner genannter Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr leistete die Forschungsgesellschaft Kraftfahrtwesen Aachen mbH einen Entwicklungsauftrag i.H.v. TEUR 19 (Vorjahr 0), welcher zum Bilanzstichtag auch noch in den Verbindlichkeiten enthalten ist. Der ausgeschiedene Aufsichtsratsvorsitzende Lutz Eckstein war gleichzeitig Beirat dieser Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum Bilanzstichtag 4.000 Aktien (i.Vj. 4.000) von insgesamt 4.526.266 Aktien.

Geschäfte mit Mitgliedern der Geschäftsführung:

Klaus Dieter Frers besaß zum Bilanzstichtag 877.263 Aktien (Vorjahr: 2.232.263 Aktien) und besitzt somit 19,4 % des Kommanditkapitals der Gesellschaft. Für weitere 30.871 Aktien hat er eine Stimmrechtsvollmacht, die keiner Weisung unterliegt. Damit sind ihm 908.134 Aktien der Gesellschaft zuzurechnen (§ 34 WpHG Abs. 1 Nr. 6). Er ist „Ultimate Controlling Party“ des Mutterunternehmens.

Hr. Frers war bis zum vollständigen Verkauf per Ende Februar 2022 alleiniger Eigentümer der Artega GmbH. Die paragon GmbH & Co. KGaA tätigte im Geschäftsjahr 2022 Geschäfte mit der Artega GmbH i.H.v. TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 766), welche in der gegenseitigen Weiterbelastung von Kosten aus der Verwirklichung von Synergien bestand. Zum Bilanzstichtag besteht gegenüber der Artega GmbH eine Verbindlichkeit i.H.v. TEUR 9 (Vorjahr 0). Die Artega GmbH wurde an die ElectricBrands AG verkauft.

Klaus Dieter Frers ist alleiniger Eigentümer der Frers GmbH & Co. KG, welche 2022 von der Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG umfirmiert wurde. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein der Frers GmbH & Co. KG besichertes Darlehen zurückgezahlt, sodass zum Bilanzstichtag nur noch ein mit Grundschulden besichertes Darlehen in Höhe von TEUR 1.294 (Vorjahr TEUR 3.595) verbleibt, welches mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. verzinst und in monatlichen Raten in Höhe von TEUR 10 bis Dezember 2034 getilgt wird. Durch die Kündigungsmöglichkeit innerhalb von 6 Monaten ist diese Forderung als kurzfristig ausgewiesen.

Es bestehen sonstige Forderungen gegen Klaus Dieter Frers in Höhe von TEUR 319 aus einer noch zu leistenden Zahlung in die Kapitalrücklage der paragon GmbH & Co. KGaA.

Brigitte Frers (Ehefrau von Klaus Dieter Frers) ist als Leiterin Kommunikation angestellt. Es besteht ein Anstellungsverhältnis zu marktüblichen Bedingungen. Die Jahresbezüge betragen TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 150) und sind vergleichbar mit adäquaten Positionen im Unternehmen. Niklas Frers (Sohn von Klaus Dieter Frers) erhielt im Geschäftsjahr TEUR 5 (Vorjahr TEUR 0) im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Geschäfte mit dem persönlich haftenden Gesellschafter paragon GmbH:

Die paragon GmbH erhielt im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 2.236 (Vorjahr: TEUR 1.148) für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Aufwendungen wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Vergütung der Organmitglieder

Die Vergütung der Geschäftsführung wird im zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft dargestellt.

## **Nachtragsbericht**

Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage der Verhältnisse aufzustellen, wie sie am Bilanzstichtag bestehen. Die Freigabe des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 durch die Geschäftsführung und Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Unterzeichnung erfolgt am 22. Mai 2023. Bis zu diesem Zeitpunkt ergaben sich noch folgende wesentliche Ereignisse:

Der Konzernabschluss ist auf der Grundlage der Verhältnisse aufzustellen, wie sie am Bilanzstichtag bestehen. Nach IAS 10.7 endet der Wertaufhellungszeitraum mit der Freigabe des Konzernabschlusses



zur Veröffentlichung. Die Freigabe des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 durch die Geschäftsführung und Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Unterzeichnung erfolgt am 22. Mai 2023. Bis zu diesem Zeitpunkt ergaben sich noch folgende wesentliche Ereignisse:

Im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufprogramms hat die paragon GmbH & Co. KGaA eigene CHF Anleihen zurückerworben. Das verbleibende Nominalvolumen reduzierte sich von CHF 21 Mio. um CHF 8,4 Mio. auf CHF 12,6 Mio. Dieses wurde im April 2023 zurückgezahlt.

Im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufprogramms für die EUR Anleihe wurden insgesamt 1,7 Mio. EUR von der Gesellschaft erworben. Der ausstehende Rahmennominal wurde unter Verrechnung des Eigenbestandes von 50 Mio. EUR auf 45,2 Mio. EUR reduziert.

Der mit Notarvertrag vom 1. Dezember 2022 dokumentierte Verkauf der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE wurde im Mai 2023 vollzogen. Dies hat zu einem Entkonsolidierungsgewinn im unteren zweistelligen Millionenbereich geführt.

Delbrück, den 22. Mai 2023

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

Klaus-Dieter Frers

Dr. Matthias Schöllmann

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022**

Anlagevermögen	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.313.991,21	3.186.545,76	706.218,75	-1.500.000,00	11.294.318,22	1.931.040,85	976.212,04	0,00	2.907.252,89	8.387.065,33	8.382.950,36
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.854.264,03	7.911.903,43	0,00	0,00	32.766.167,46	22.294.487,29	1.251.553,43	0,00	23.546.040,72	9.220.126,74	2.559.776,74
3. geleistete Anzahlungen	6.526,88	0,00	0,00	0,00	6.526,88	0,00	0,00	0,00	0,00	6.526,88	6.526,88
	<b>35.174.782,12</b>	<b>11.098.449,19</b>	<b>706.218,75</b>	<b>-1.500.000,00</b>	<b>44.067.012,56</b>	<b>24.225.528,14</b>	<b>2.227.765,47</b>	<b>0,00</b>	<b>26.453.293,61</b>	<b>17.613.718,95</b>	<b>10.949.253,98</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.605.857,16	3,50	8.422.433,64	0,00	17.183.427,02	3.193.022,40	464.732,63	1.602.515,17	2.055.239,86	15.128.187,16	22.412.834,76
2. technische Anlagen und Maschinen	37.430.783,44	380.633,08	369.666,52	665.677,91	38.107.427,91	30.104.885,43	2.829.666,45	243.000,48	32.691.551,40	5.415.876,51	7.325.898,01
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.056.379,05	577.478,01	525.078,67	170.000,00	12.278.778,39	10.824.523,94	613.690,97	398.119,13	11.040.095,78	1.238.682,61	1.231.855,11
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	924.846,36	1.047.333,05	0,00	-835.677,91	1.136.501,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.136.501,50	924.846,36
	<b>76.017.866,01</b>	<b>2.005.447,64</b>	<b>9.317.178,83</b>	<b>0,00</b>	<b>68.706.134,82</b>	<b>44.122.431,77</b>	<b>3.908.090,05</b>	<b>2.243.634,78</b>	<b>45.786.887,04</b>	<b>22.919.247,78</b>	<b>31.895.434,24</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	105.401.990,27	840.000,00	1.030.630,00	0,00	105.211.360,27	51.513.906,71	3.136.332,49	0,00	54.650.239,20	50.561.121,07	53.888.083,56
2. Beteiligungen	120.000,00	22.179,13	0,00	1.500.000,00	1.642.179,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.642.179,13	120.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	453.266,18	0,00	453.266,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	453.266,18
	<b>105.521.990,27</b>	<b>862.179,13</b>	<b>1.030.630,00</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>106.853.539,40</b>	<b>51.513.906,71</b>	<b>3.136.332,49</b>	<b>0,00</b>	<b>54.650.239,20</b>	<b>52.203.300,20</b>	<b>54.461.349,74</b>
	<b>216.714.638,40</b>	<b>13.966.075,96</b>	<b>11.054.027,58</b>	<b>0,00</b>	<b>219.626.686,78</b>	<b>119.861.866,62</b>	<b>9.272.188,01</b>	<b>2.243.634,78</b>	<b>126.890.419,85</b>	<b>92.736.266,93</b>	<b>97.306.037,96</b>

# Zusammengefasster Lagebericht für den paragon-Konzern und die paragon GmbH & Co. KGaA

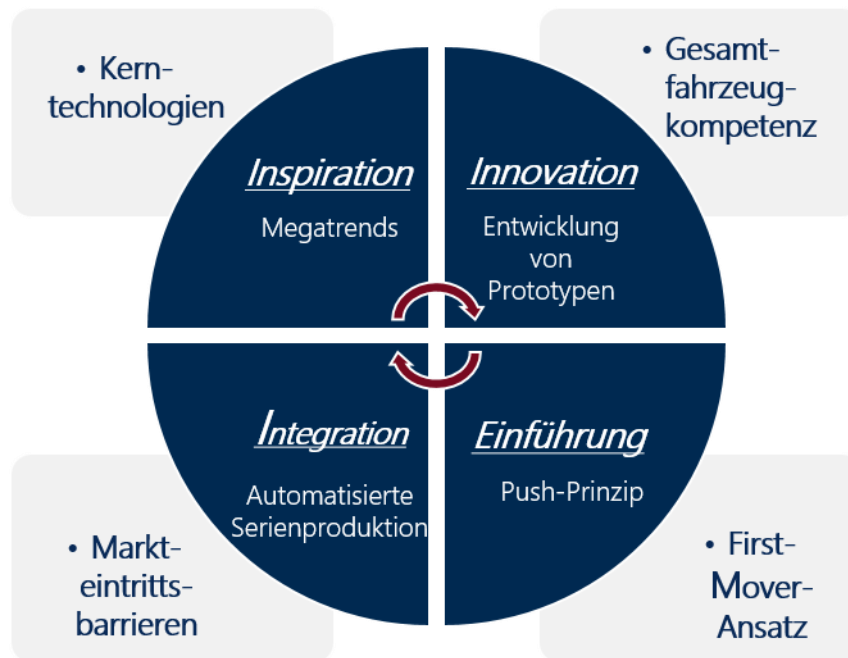
## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des Konzerns

Satzungsmäßiger Geschäftsgegenstand der paragon GmbH & Co. KGaA (nachfolgend auch „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“) ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikroelektronik, die Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten, dazugehöriger Peripherie und entsprechender Baugruppen sowie die Verwaltung von Patenten, Lizenzen und Gebrauchsmustern. paragon kann andere Gesellschaften gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen, Niederlassungen errichten und alle sonstigen Maßnahmen ergreifen für den paragon-Konzern und die paragon GmbH & Co. KGaA sowie Rechtsgeschäfte vornehmen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes notwendig oder dienlich sind.

Das Geschäftsmodell des paragon-Konzerns (nachfolgend auch „paragon“) basiert auf der eigenständigen Entwicklung von Produktinnovationen auf eigene Kosten. Hierzu wird ein erprobtes Innovationssystem eingesetzt, um das aktuelle Produktportfolio laufend auf einem sehr hohen Innovationsstand zu halten. Durch die in den letzten drei Jahrzehnten sukzessiv aufgebaute Gesamtfahrzeugkompetenz im paragon-Konzern werden Entwicklung und Prototypenbau von einem tiefen Verständnis des gesamten Automobilbaus geprägt.

### **Geschäftsmodell des Konzerns:**



Der Produktinnovationsprozess im paragon-Konzern ist von dem zentralen Gedanken inspiriert, das individuelle Fahrerlebnis der Insassen moderner Personenkraftwagen (als Endkunden) zu verbessern.

Aus den globalen Megatrends Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung leitet paragon die für die automobilen Wertschöpfungskette relevanten Innovationsfelder im Rahmen der ständigen Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz für die Fahrzeuginsassen und der technologischen Konsequenzen aus dem Bestreben zur CO<sup>2</sup>-Reduzierung und der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität ab. paragon hat dazu seine Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Sensorik, Interieur, Digitale Assistenz (nicht fortgeführter Geschäftsbereich, siehe hierzu die Ausführungen im nächsten Kapitel), Kinematik und Power aufgestellt. Der junge Geschäftsbereich Power adressiert v.a. die künftig hohe Nachfrage nach modernsten Bordnetz-Batterien auf Lithium-Ionen-Batterien und soll mittelfristig zum größten Geschäftsbereich von paragon aufgebaut werden.

Die Markteinführung der Produktinnovationen erfolgt nach dem so genannten Push-Prinzip, das heißt erst mit funktionsfähigen Prototypen (A-Muster) und entsprechenden Schutzrechtsanmeldungen wird die konkrete Vermarktung bei den Automobilherstellern als Direktkunden aufgenommen. Dadurch sichert sich paragon auch bei kurzen Innovationszyklen einen zeitlichen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Mit einer großen Wertschöpfungstiefe in der Produktion hat sich paragon zudem als verlässlicher Partner der Automobilhersteller etabliert.

Der Automatisierungsgrad der Serienfertigung wird laufend weiter erhöht, um hier über den Lebenszyklus der einzelnen Produktreihen hinweg die Kostenstruktur zu verbessern. In diesem Sinne stellt die Serienfertigung der Vielzahl von Produktvarianten ein eigenständiges Innovationsfeld im Unternehmen dar.

## Konzernstruktur

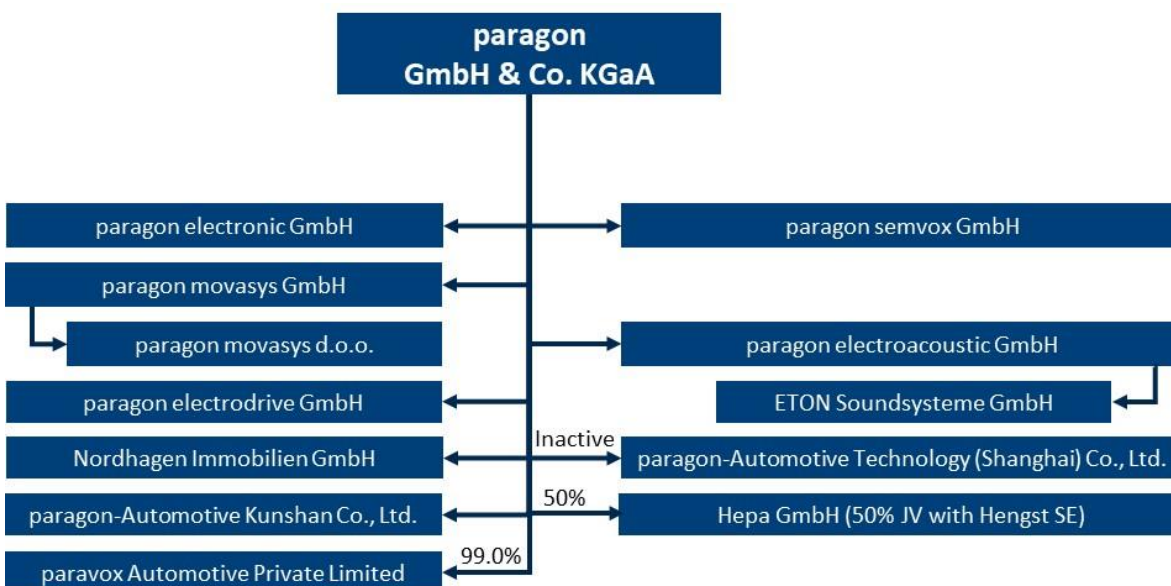
Die paragon GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des paragon-Konzerns. Neben dem Unternehmenssitz in 33129 Delbrück, Bösendamm 11, (Nordrhein-Westfalen) unterhält die paragon GmbH & Co. KGaA bzw. deren Tochtergesellschaften Standorte in Suhl (Thüringen), Landsberg am Lech und Nürnberg (Bayern), St. Georgen (Baden-Württemberg), Limbach (Saarland), Bangalore (Indien) sowie in Kunshan (China) und in Oroslavje (Kroatien).

Zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns zählen neben der Muttergesellschaft außerdem die inländischen Tochtergesellschaften paragon movasys GmbH, die paragon semvox GmbH (Anteil: 100,0 %, Vorjahr 95,4%), die paragon electronic GmbH, die paragon electroacoustic GmbH und deren Tochtergesellschaft ETON Soundsysteme GmbH, paragon electrodrive GmbH und die Nordhagen Immobilien GmbH. Weiterhin zählen die ausländischen Tochtergesellschaften paravox Automotive Ltd (Bangalore), paragon Automotive Kunshan Co., Ltd, sowie paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd. zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat ihre sämtlichen Anteile an der paragon semvox GmbH mit Notarvertrag vom 1. 12.2022 an die CARIAD SE, einer 100%-Tochtergesellschaft des VW-Konzerns, verkauft. Das Closing ist am 12.5.2023 erfolgt. Durch den Verkauf wird die paragon GmbH & Co. KGaA die Beherrschung über die Tochtergesellschaft paragon semvox GmbH verlieren. Aus diesem Grund wird die paragon semvox GmbH als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. Die paragon semvox GmbH stellt im paragon-Konzern den Geschäftsbereich Digitale Assistenz dar.

Ende 2021 hatte die paragon GmbH & Co. KGaA ihre Anteile an der ebenfalls an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Prime Standard notierte Voltabox AG veräußert. Die Voltabox AG und ihre Tochtergesellschaften wurden daher bereits zum 31.12.2021 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

### Konzernstruktur (Stand 31.12.2022):



Soweit nicht anders angegeben, besteht bei den der paragon GmbH & Co. KGaA untergeordneten Gesellschaften jeweils eine 100% - Beteiligung.

## Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie von paragon verfolgt das Ziel eines nachhaltigen und stabilen Wachstums, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Sie wird in einem revolvierenden Prozess auf Geschäftsleitungsebene entwickelt. Die nachhaltige Strategie von paragon besteht darin, auf Basis der relevanten Innovationsfelder Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz der Insassen, sowie der technologischen Konsequenzen der angestrebten CO<sup>2</sup>-Reduzierung selbständig Produktinnovationen für die Automobilindustrie zu entwickeln, um das individuelle Fahrerlebnis der Insassen moderner Personenkraftwagen als Endkunden nachhaltig zu verbessern. paragon entwickelt und produziert keine Produkte, die vom Verbrennungsmotor abhängen, sondern partizipiert von der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität.

Im Ergebnis umfasst die paragon-Strategie folgende vier Ebenen der nachhaltigen Verankerung:

### a) Laufende Entwicklung von Produktinnovationen auf Basis von Megatrends (Produktentwicklung)

Um frühzeitig lukrative Teilmärkte, insbesondere im Premiumsegment im Automobilbereich, neu besetzen zu können, entwickelt paragon im Rahmen eines erprobten Prozesses technologische Innovationen und leitet hieraus Handlungsfelder für die Automobilindustrie ab, die Gegenstand zukünftiger Entwicklungsaktivitäten sind.

paragon strebt in diesem Zusammenhang auch die systematische Erweiterung des Produktportfolios und der bestehenden Geschäftsbereiche durch gezielte Investitionen in Technologien und Produktion an. Ziel ist es, höherwertige Systeme aus einer Hand anbieten zu können und damit den Anteil an der automobilen Wertschöpfungskette zu vergrößern. Hierzu prüft paragon ständig, die eigene Wertschöpfungstiefe zu vergrößern.

### b) Gewinnung neuer Automobilhersteller als Kunden (Marktdurchdringung)

paragon beabsichtigt, das Geschäftsvolumen mit verschiedenen Premium-Herstellern, die derzeit zwar bereits bedeutende Kunden sind, für die paragon aber noch erhebliches Potenzial sieht, weiter zu steigern. Dies soll durch gezielte Vertriebsaktivitäten sowie passgenaue Akquisitionen bzw. Nebeneffekte aus Akquisitionen unterstützt werden.

Fahrzeugfunktionen und Ausstattungen, die derzeit noch überwiegend dem Angebot im automobilen Premiumsegment europäischer Hersteller entsprechen, werden zunehmend in Asien und v.a. im chinesischen Markt nachgefragt. Hier ist es paragon bereits gelungen, mit ersten Produkten in volumenstarke Modelle chinesischer Hersteller vorzudringen.

### c) Erschließung neuer Absatzgebiete (Marktentwicklung)

paragon strebt für das künftige Wachstum zunehmend auch eine Internationalisierung der Geschäftstätigkeit an. Neben dem Heimatmarkt Deutschland und den zentralen Automobilländern in Europa gilt der Fokus dabei insbesondere den wachstumsstarken Märkten in Asien. Die chinesische Automobilindustrie zählt weltweit zu den großen Wachstumstreibern der Branche und mittlerweile

auch für die schnelle Verbreitung ressourcenschonender Technologien. Für paragon besteht daher auf dem chinesischen Automobilmarkt mittelfristig das Potential für eine weitere Absatzsteigerung.

Daneben ist Amerika für die strategische Ausrichtung von paragon von Interesse. Die vertriebliche Erweiterung zur Eroberung des US-amerikanischen Marktes ist nach der erfolgreichen Etablierung in China die Aufgabe für die nächsten Jahre.

#### d) Erschließung neuer Teilmärkte mit neuen Produktangeboten (Diversifikation)

Ein weiterer Baustein der Wachstumsstrategie von paragon besteht darin, neue Teilmärkte mit innovativen Produktangeboten zu erschließen.

### Steuerungssystem

Neben einer hohen Innovationsdynamik prägen flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und eine laufend optimierte Prozesssteuerung die organisatorischen Grundlagen von paragon. Der Konzern weist darüber hinaus den Charakter eines mittelständischen, familiengeführten Unternehmens auf und verbindet damit eine langfristige, strategische Ausrichtung mit der Integrationskraft einer börsennotierten Gesellschaft. Dank dieser besonderen organisatorischen Ausrichtung sieht sich die Geschäftsleitung in der Lage, auch im Wettbewerb mit deutlich größeren Konzernen erfolgreich zu sein und die Marktposition als Direktlieferant namhafter Automobilhersteller künftig weiter auszubauen.

Die Geschäftsleitung unterzieht ihre Strategie einem regelmäßigen Abgleich mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im paragon-Konzern. Im Rahmen von Zielgesprächen werden auf Managementebene die daraus resultierenden Folgeaktivitäten festgelegt sowie optimierende Maßnahmen oder grundlegende Richtungsänderungen eingeleitet.

Die inländische Produktion der Gesellschaft in den Werken Suhl, St. Georgen, Delbrück und Limbach wird einheitlich durch die paragon electronic GmbH abgebildet. Ziel dieser gemeinsamen Führung ist es, Prozesse und Abläufe zu harmonisieren und zu standardisieren, um somit die Effizienz in der Produktion zu erhöhen. Dies soll im Wesentlichen auch durch die weitere Automatisierung von Abläufen in der Fertigung unterstützt werden. Mit der kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrads wird die Sicherstellung eines gleichbleibenden, stabilen Qualitätsniveaus bei gleichzeitiger Reduktion der Qualitätskosten angestrebt. Weitere Produktionsstandorte sind Landsberg am Lech und Oroslavje (Kroatien), wo Produkte der paragon movasys GmbH wie beispielsweise Spoiler und weitere Kinematik-Komponenten hergestellt werden.

Die paragon GmbH & Co. KGaA verfügt über ein umfassendes Planungs- und Kontrollsystem zur operativen Umsetzung der strategischen Planung. Dies beinhaltet unter anderem ein kontinuierliches Controlling der Monats- und Jahresplanungen. Diese Berichte dokumentieren mögliche Abweichungen von den Plangrößen in einem Soll-Ist-Vergleich und bilden die Basis für die unternehmerischen Entscheidungen. Ein weiteres wichtiges Steuerungsinstrument sind die regelmäßigen, im Zuge der COVID-19-Pandemie auch verstärkt digital erfolgten Zusammenkünfte der Führungskräfte, in denen die aktuellen geschäftlichen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen und ein Ausblick auf die mittel- und langfristige Perspektive erörtert werden, sowie regelmäßige ressortübergreifende und geschäftsbereichsbezogene Projektstatusmeetings.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsführung bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren. Die internen Zielgrößen werden in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer rollierenden mittelfristigen Planung wird im paragon-Konzern die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Umsatz, EBITDA, EBITDA-Marge und Free Cashflow unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet.

Für die Einzelgesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA gelten Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren. Vor dem Hintergrund der verfolgten Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im Sinne einer risiko- als auch einer chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen. Die Prognose für den paragon-Konzern sowie für die paragon GmbH & Co. KGaA kann dem Prognosebericht entnommen werden.

Ab dem Jahr 2023 ist paragon dazu übergegangen, einen absoluten EBITDA-Betrag als den wesentlichen Profitabilitätsindikator zu verwenden und nicht mehr eine EBITDA-Marge.

## Konzernumsatz

In der Regel wird Umsatz im paragon-Konzern ganz überwiegend durch den Verkauf von eigenproduzierten Produkten in den Segmenten Elektronik und Mechanik an Automobilhersteller generiert.

Insofern unterliegt der Konzernumsatz unterschiedlichen Einflüssen, denen in der Berichterstattung zur Prognose teilweise durch die Angabe eines Zielkorridors (Bandbreite) Rechnung getragen wird.

## EBITDA

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung wird das EBITDA von der Geschäftsführung im Sinne der Entwicklung der operativen Ertragskraft in der Weise gesteuert, dass der strategisch definierte Wachstumspfad mit einer angemessenen Profitabilität umgesetzt werden kann.

Das EBITDA wird durch Anpassungen des Jahresergebnisses ermittelt, um folgende Einflüsse auszuschließen:

- Ertragsteuern
- Finanzergebnis
- Planmäßige Abschreibungen
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und
- Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen wie auch (unrealisierte) Währungskursgewinne und/oder -verluste sind damit in der Kennzahl EBITDA enthalten.



Das EBITDA ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition des Konzerns für das EBITDA ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

In der Berichterstattung zur Prognose erfolgt die Angabe des EBITDA in einer Bandbreite. Dadurch werden auch im Rahmen der rollierenden mittelfristigen Planung die dynamischen Effekte berücksichtigt, die sich im Zeitablauf bei den relevanten Aufwands- und Ertragspositionen ergeben können.

Für die Prognose 2023 ist paragon dazu übergegangen, einen absoluten EBITDA-Betrag zu prognostizieren und nicht mehr eine EBITDA-Marge.

### Free Cashflow

Der Free Cashflow (FCF) spiegelt die Innenfinanzierungskraft des paragon-Konzerns wider und ist damit vor dem Hintergrund des angestrebten Wachstumskurses und dem damit verbundenen Kapitalbedarf ein Leistungsindikator für den Unternehmenserfolg. Unter Berücksichtigung des parallelen Aufbaus von Kundenprojekten und in diesem Kontext stetigen Optimierungen des Produktportfolios in Form von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte verwendet die Geschäftsführung im Rahmen der Prognose eine qualitative Angabe hinsichtlich des Niveaus des angestrebten Cashflows.

Der Free Cashflow wird definiert als Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, abzüglich Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Der Free Cashflow ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition des Konzerns für den Free Cashflow ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Vor dem Hintergrund der strategischen Positionierung als innovativer Anbieter technologisch anspruchsvoller und qualitativ hochwertiger Produkte und Systeme auf Basis von aktuellen Megatrends nutzt die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Unternehmenssteuerung auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind für die Steuerung des paragon-Konzerns nicht wesentlich.

### Mitarbeiter

Die erfolgreiche Anwerbung, Entwicklung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter (unter dem Begriff werden einheitlich weibliche, männliche und diverse Mitarbeiter verstanden) sind unter Berücksichtigung des spezifischen Geschäftsmodells von paragon von besonderer Bedeutung für die Umsetzung der nachhaltigen Wachstumsstrategie. Personalentwicklung wird dabei als zentraler Baustein für den Unternehmenserfolg angesehen.

**Entwicklung der Mitarbeiter im paragon-Konzern (einschließlich aufgegebener Geschäftsbereiche):**

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Anzahl Mitarbeiter	882	839	5,1%
<i>davon in der Entwicklung beschäftigt</i>	241	210	14,8%
Anzahl Leiharbeitskräfte	110	61	80,3%
<i>davon in der Entwicklung beschäftigt</i>	0	1	-100,0%

Der Anteil der im Konzern beschäftigten weiblichen Mitarbeiter sinkt leicht auf 33,7 % (Vorjahr: 34,9 %). Mit 28,7% steigt die Akademikerquote (Vorjahr: 27,8 %). Die Schwerbehindertenquote lag bei 2,8% (Vorjahr: 2,5 %). Das Durchschnittsalter verändert sich leicht auf 42,7 Jahre (Vorjahr: 42,4) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sinkt leicht auf 5,4 Jahre (Vorjahr: 5,6 Jahre).

### Verteilung der fest angestellten Mitarbeiter auf die Konzern-Standorte:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Delbrück (Konzernzentrale, Nordrhein-Westfalen)	160	187	-14,4%
Aachen (Nordrhein-Westfalen)	0	7	-100,0%
Landsberg am Lech (Bayern)	122	102	19,6%
Nürnberg (Bayern)	2	2	0,0%
Limbach (Saarland)	60	63	-4,8%
St. Georgen (Baden-Württemberg)	39	34	14,7%
Suhl (Thüringen)	259	256	1,2%
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>642</b>	<b>651</b>	<b>-1,4%</b>
Kunshan (China)	51	43	18,6%
Oroslavje (Kroatien)	16	15	6,7%
Bangalore (Indien)	20	11	81,8%
<b>Ausland gesamt</b>	<b>87</b>	<b>69</b>	<b>26,1%</b>
<b>Summe fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>729</b>	<b>720</b>	<b>1,3%</b>
Limbach (Saarland)	132	106	24,5%
Nürnberg (Bayern)	17	9	88,9%
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>149</b>	<b>115</b>	<b>29,6%</b>
Europ. Ausland (Frankreich, Österreich, Italien, Niederlande)	4	4	0,0%
<b>Ausland gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0,0%</b>
<b>Summe aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>153</b>	<b>119</b>	<b>28,6%</b>
<b>Summe Konzern</b>	<b>882</b>	<b>839</b>	<b>5%</b>

Der Standort in Aachen ist Anfang des Jahres 2022 an einen Entwicklungsdienstleister verkauft worden.

## Qualität und Umwelt

Als Produktionsunternehmen mit einem großen Produkt-Portfolio hat paragon eine langjährige Erfahrung in der Optimierung von Produktionsprozessen. Sämtliche paragon-Standorte sind nach dem Standard IATF 16949 zertifiziert und werden jährlich überwacht. Das aufgesetzte interaktive und prozessorientierte Managementsystem sieht ständige Verbesserungen unter Betonung von Fehlervermeidung und Verringerung von Verschwendung vor.

Dabei operiert der paragon-Konzern gemäß einer „Null-Fehler-Strategie“, die in der Fertigung entlang der gesamten Wertschöpfungskette dauerhaft verfolgt wird.

Weiterhin ist der Umwelt- und Arbeitsschutz ein fester Bestandteil des Unternehmensleitbilds. Die Anforderungen der DIN EN ISO 14001 hat paragon in sein Managementsystem integriert. Dessen Wirksamkeit wird in den jährlichen Audits bestätigt. Zudem verfolgt paragon durch den Einsatz modernster Fertigungstechnologien sowie den sorgsamem Umgang mit Rohstoffen und Energieressourcen das Konzept der Nachhaltigkeit.

## Sonstige Steuerungsgrößen

Für die Steuerung des paragon-Konzerns sind die oben aufgeführten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wesentlich. Daneben bestehen weitere Steuerungsgrößen für den Konzern. Diese sonstigen Steuerungsgrößen sind im Vergleich zu den Leistungsindikatoren von nachrangiger Bedeutung. Als Indikatoren zur Steuerung bzw. Gradmesser für die Fortentwicklung zieht die Geschäftsführung insbesondere die Aktivitäten zur Forschung & Entwicklung heran.

## Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von paragon auf der frühzeitigen Besetzung lukrativer Marktsegmente mit selbst entwickelten Produktinnovationen basiert, sind spezielle Kompetenzen und ausreichende Kapazitäten im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) weitere Steuerungsgrößen.

Die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte liegt dabei dezentral auf Ebene der Geschäftsbereiche. Durch eine direkte Verzahnung mit den die Vertriebsaufgaben übernehmenden Kundenteams können durch die dezentrale Organisation neue Ideen in kurzer Zeit umgesetzt werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgen ganz überwiegend intern und anwendungsbezogen.

Im Geschäftsjahr 2022 wandte paragon insgesamt 14,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro) für F&E-Aktivitäten auf. Dies entspricht einem Anteil von 9,1 % des Umsatzes (Vorjahr: 10,6 %). Die Quote der aktivierten Entwicklungskosten belief sich auf etwa 32,0% (Vorjahr: 33,6%) der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten. In der Berichtsperiode hat paragon planmäßige Abschreibungen und Aufwendungen aus Wertminderung in Höhe von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) vorgenommen.

Die Investitionen der vergangenen Jahre in die Entwicklung innovativer Produkte mündeten im Berichtsjahr in weitere Serienanläufe. Entsprechend ist die Geschäftsleitung davon überzeugt, dass die signifikanten Aufwendungen für Entwicklungsleistungen der letzten Jahre im Rahmen der Markt- und Produktstrategie in hohem Maße den Bedarf der sich aktuell immer konsequenter an den Innovationsfeldern ausrichtenden Hersteller in hohem Maße trifft.

## Dividendenpolitik

Die Geschäftsleitung hat stets eine Dividendenpolitik verfolgt, die dem strategischen Unternehmensziel des ertragreichen Wachstums gerecht werden soll und daher Unternehmensgewinne in der Vergangenheit überwiegend thesauriert. Im Rahmen der Prolongation der EUR-Anleihe wurde mit den Anleihegläubigern im März 2022 vereinbart, dass bis zur finalen Rückzahlung der EUR-Anleihe auf eine Ausschüttung von Dividenden durch die paragon GmbH & Co. KG aA verzichtet wird. Im Berichtsjahr unterliegt ein Betrag von 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) der Ausschüttungssperre.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der paragon GmbH & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung daher vor, keine Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2022 vorzunehmen (Vorjahr: keine Dividendenausschüttung).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war im Jahr 2022 einerseits durch den Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und andererseits durch stark anziehende Inflationsraten geprägt. Die bereits bestehenden Lieferkettenprobleme wurden durch den Angriffskrieg noch weiter erhöht. Gleichzeitig führten die Sanktionen gegen Russland zu höheren Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreisen. Auch die im Jahr 2022 noch angewandte Null-Covid Strategie in China führte zu einer Verschärfung der Lieferkettenprobleme. Die Notenbanken reagierten mit Erhöhungen der Leitzinsen zur Reduktion des Inflationsanstiegs. Insgesamt ist die Weltwirtschaft im Jahr 2022 um 3% gewachsen.

Die Eurozone war im besonderen Maße vom Angriffskriegs Russlands betroffen. Die Wirtschaft in der Eurozone wuchs im Jahr 2022 um 3,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Inflationsrate lag bei 8,4%.

Als Zulieferer für die Automobilindustrie erwirtschaftete paragon im Geschäftsjahr 2022 den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse im Konzern mit Automobilherstellern des Premium-Segments, die ihren Sitz in Deutschland und der Europäischen Union haben. Diese wiederum verkaufen die von ihnen produzierten Fahrzeuge weltweit. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für paragon damit insofern von Bedeutung, als sie sich auf die Absatzchancen der von ihr belieferten Automobilhersteller und damit auch indirekt auf die Nachfrageentwicklung der privaten Konsumenten nach den Produkten von paragon auswirkt.

### Branchenbezogene Marktentwicklung 2022

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) führt in seiner Presserklärung vom 18. Januar 2023 aus, dass die internationalen Automobilmärkte im Jahr 2022 von sehr unterschiedlichen Dynamiken geleitet wurden. Der europäische und der US-amerikanische Markt schrumpften im Vergleich zum Vorjahr 2021. Der chinesische Markt konnte hinzugewinnen. Der Mangel an Halbleitern, die Verknappung von Vorprodukten und Rohstoffen, der Angriffskrieg Russlands und die gestiegenen Energiekosten führten zu einer Belastung der Automobilindustrie. Insgesamt verharrte der weltweite PKW-Absatz mit 71,2 Mio. PKW auf dem Vorjahresniveau

Der europäische Pkw-Markt erlebte im Jahr 2022 eine weitere Reduktion um 4% auf 11,3 Mio. Neufahrzeuge. Damit ist auch im Jahr 2022 keine Erholung nach dem deutlichen pandemiebedingten

Einbruch im Jahr 2020 erfolgt. Im Jahr 2019 betragen die Zulassungen noch 15,8 Mio. Fahrzeuge. Während der Markt in Deutschland im Jahr 2022 leicht um 1 % stieg, mussten die anderen wesentlichen Absatzmärkte in Europa (wie das Vereinigte Königreich, Spanien, Frankreich und Italien) Verlust verzeichnen.

Der US-amerikanische Light-Vehicle-Markt verzeichnete im Jahr 2022 einen deutlichen Rückgang um 10% auf 13,7 Mio. Fahrzeuge. Während der Pkw-Absatz um rund 15 % zurückging, konnte das Teilssegment Light Trucks den Rückgang auf 6% begrenzen. Insgesamt lag der Light-Vehicle-Markt im Jahr 2022 deutlich unter dem vor "Covid-19"-Niveau von rund 17,0 Mio. Fahrzeugen im Jahr 2019.

Der chinesische Markt konnte im Jahr 2022 ein Wachstum von 10,0% auf 23,2 Mio. PKW verzeichnen. Damit liegen die Neuzulassungen im Jahr 2022 in China - wie auch schon im Jahr 2021 - wieder über dem vor Krisenniveau von 2019.

Die Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen entwickelten sich demnach in den wichtigsten Absatzmärkten wie folgt:

[In Mio. Einheiten]	2022	2021	Veränderung
USA	13,7	14,9	- 8,0 %
Europa	11,3	11,8	-4,0 %
China	23,2	21,1	+10,0%

Im Ergebnis bewegte sich paragon damit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem wirtschaftlichen Branchenumfeld, welches in Europa und USA noch deutlich unterhalb des vor "Covid-19"-Niveaus im Jahr 2019 verharrt.

## Geschäftsverlauf des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2022 hatte paragon folgende Prognose veröffentlicht:

- 155 bis 165 Mio. Euro Umsatzerlöse,
- > 15% EBITDA Quote.

Die Prognose bezog sich auf die Segmente Elektronik und Mechanik, also einschließlich dem Geschäftsbereich Digitale Assistenz (paragon semvox GmbH). Aufgrund der geplanten Veräußerung der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE wird der Geschäftsbereich Digitale Assistenz im Geschäftsjahr 2022 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt. Die ausgewiesenen Ist-Umsatzerlöse im Jahr 2022 und die EBITDA-Werte inkludieren also nicht mehr die Umsatzerlöse und den Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Digitale Assistenz.

### Umsatzerlöse:

Die geschäftliche Entwicklung des paragon-Konzerns war im Berichtsjahr geprägt durch eine stark steigende Nachfrage der Automobilhersteller nach den Produkten von paragon. Im Ergebnis ist für den Geschäftsverlauf im Jahr 2022 festzuhalten, dass paragon trotz der Herausforderungen im wirtschaftlichen Umfeld aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, reduzierten Produktionszahlen der Automobilhersteller durch

Halbleiternmangel und Versorgungsschwierigkeiten bei anderen Vorprodukten ein deutliches Wachstum von 18,4% im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr realisieren konnte. Dieses Wachstum konnte durch eine weitere Kunden- und Marktdurchdringung der paragon-Produkte erreicht werden. Mit einem Ist Umsatz von 160,3 Mio. Euro hat paragon die Umsatzprognose für das Jahr 2022 erreicht. Hierbei ist jedoch hervorzuheben, dass die Umsätze in Höhe von 160,3 Mio. Euro nicht die Umsatzerlöse des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Digitale Assistenz (paragon semvox GmbH) im Jahr 2022 in Höhe von 12,8 Mio. Euro inkludieren. Diese müssen bei dem Vergleich mit der Prognose für das Jahr 2022 hinzugerechnet werden. Damit ist festzuhalten, dass die im Jahr 2022 erzielten Ist- Umsätze im Sinne eine Like-for-Like-Betrachtung deutlich über dem Prognosewert liegen.

### **Wesentliche Einflüsse auf das Jahresergebnis 2022:**

Wie auch schon im Vorjahr legte das paragon-Management auch im Geschäftsjahr 2022 ein Augenmerk auf das Working Capital, und intensivierte das bereits gestartete Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Sicherstellung der Profitabilität des Konzerns. Im Geschäftsjahr konnte paragon in den fortgeführten Geschäftsbereichen ein EBITDA in Höhe von 11,6 Mio. Euro erzielen. Dies entspricht einer EBITDA-Quote von 7,2%. Der nicht fortgeführte Geschäftsbereich Digitale Assistenz (paragon semvox GmbH) hat im Jahr 2022 ein EBITDA in Höhe von zusätzlichen 4,7 Mio. Euro erreicht. Das EBITDA aus fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt damit 16,3 Mio. Euro oder 9,4%. Damit ist sowohl bei der ausgewiesenen Quote als auch bei einer Like-for-Like-Betrachtung die Prognose für die EBITDA-Quote (von >15%) nicht erreicht worden.

Die ausgewiesene EBITDA-Quote im Berichtsjahr 2022 ist aber durch diverse Sondereffekte in den fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 9,8 Mio. Euro beeinflusst worden. Diese Sondereffekte betreffen im Einzelnen:

- Nach dem Verkauf der Anteile an der Voltabox AG hat diese ihre Produktion aus Delbrück verlagert. Der Mietvertrag bezüglich der im Eigentum von paragon befindlichen Produktionshalle wurde aufgehoben. Gleichzeitig hat auch paragon die eigenen Kinematik-Produktionslinien der movasys nach Landsberg am Lech verlagert. Die Produktionshalle war damit ungenutzt und wurde im ersten Halbjahr 2022 einschließlich beweglicher Wirtschaftsgüter verkauft. In diesem Zusammenhang musste ein nicht zahlungswirksamer Verlust in Höhe von 1,8 Mio. Euro in den Büchern erfasst werden.
- Im 1. Quartal 2022 hat paragon im Rahmen eines Betriebsübergangs den Standort in Aachen an einen Entwicklungsdienstleister verkauft. Hierbei ist das Personal übergegangen und Anlagevermögen übertragen worden. Der erzielte Verkaufspreis lag unter dem Buchwert des Anlagevermögens. Hierdurch ist ein nicht zahlungswirksamer Buchverlust in Höhe von 0,45 Mio. Euro entstanden.
- Eine weitere Belastung des EBITDA-Ergebnisses ergab sich aus der Entwicklung des Umrechnungskurses CHF/EUR im Jahr 2022. Aufgrund eines starken CHF hat paragon einen Währungskursverlust in Höhe von 1,1 Mio. Euro erfassen müssen.
- Durch den Erwerb von eigenen Anleihen unter par konnte paragon einen Ertrag von 1,3 Mio. Euro im Berichtsjahr verbuchen.

- Der Geschäftsbereich Digitale Assistenz (paragon semvox GmbH) erzielt einen wesentlichen Teil der Umsätze durch Lizenz Erlöse je produziertem PKW, auf den die von paragon semvox GmbH entwickelte Software aufgespielt wird. Im Jahr 2022 ist die Stückzahl der von den OEM-Kunden produzierten PKW u.a. aufgrund von Halbleitermangel bei den OEMs hinter der Planung zurückgeblieben. Reduzierte Lizenz Erlöse in Höhe von ca. 1,3 Mio. Euro führen unmittelbar zu einem reduzierten Ergebnis in gleicher Höhe.
- Die Profitabilität des Geschäftsbereich Kinematik weicht ca. 6,5 Mio. Euro von den Erwartungen für das Jahr 2022 ab. Die vielfältigen Ursachen sind im Wesentlichen im operativen Bereich zu finden und führten aufgrund der Synchronizität zu einer erheblichen Ergebnisbelastung. Als wesentliche Ursache konnte die anspruchsvolle Verlagerung von mehreren Produktionslinien in das Werk nach Landsberg am Lech identifiziert werden. Diese Verlagerung hat zunächst zu Qualitätsproblemen aufgrund von nicht ausreichend neu geschultem Personal geführt. Dies führte in der Kausalität zu hohen Ausschussraten, zu höheren Qualitätskosten, zu teuren Sonderschichten, zu hohen Sonderfahrten und zu erheblichen externen Beraterkosten. Ein hoher Krankenstand aufgrund von Covid hat diese angespannte Situation noch weiter verschärft. Weiterhin ist es zu einer Volumenerhöhung bei einem - historisch bedingt - preislich nicht auskömmlichen Produkt gekommen. paragon ist es erst in der Mitte der zweiten Jahreshälfte gelungen, die Preise – sockelwirksam für die Restlaufzeit des Produktes - neu zu verhandeln. Die Geschäftsleitung erwartet aufgrund der hoffnungsvollen Ergebnisse der eingeleiteten Maßnahmen und dem erfolgten Managementwechsel am Standort Landsberg am Lech, sowie den ab 2023 voll wirksamen Preiserhöhungen, dass der Geschäftsbereich Kinematik im Geschäftsjahr 2023 einen spürbar positiven Beitrag zum Gesamtergebnis des paragon-Konzern leisten wird.

Umsatz und EBITDA haben sich in den Segmenten Elektronik und Mechanik\* im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik			Mechanik		
	2022	2021	△ in %	2022	2021	△ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	107.882	95.288	13,2	52.436	40.156	30,6
Umsatzerlöse Intersegment	986	2.944	-66,5	266	5	5.560,5
<b>Umsatz</b>	<b>108.868</b>	<b>98.232</b>	<b>10,8</b>	<b>52.703</b>	<b>40.161</b>	<b>31,2</b>
EBITDA	15.455	14.249	8,5	-3.890	673	-678,1
EBITDA-Marge	14,2%	14,5%	-2,2	-7,4%	1,7%	-540,5

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Eliminierungen			Konzern <sup>1</sup>		
	2022	2021	△ in %	2022	2021	△ in %

<sup>1</sup> Der im Geschäftsjahr 2022 verkaufte Geschäftsbereich Digitale Assistenz wird als nicht fortgeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 dargestellt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst worden.

Umsatzerlöse mit Dritten	0	0	0,0	160.318	135.444	18,4
Umsatzerlöse Intersegment	-1.252	-2.948	-57,5	0	0	0,0
<b>Umsatz</b>	<b>-1.252</b>	<b>-2.948</b>	<b>-57,5</b>	<b>160.318</b>	135.444	<b>18,4</b>
EBITDA	0	185	-100,0	11.565	15.107	-23,4
EBITDA-Marge	0,0%	-6,3%	-100,0	7,2%	11,2%	-35,3

\*abgebildet durch den Geschäftsbereich Kinematik.

Das größte Segment Elektronik (bestehend aus Sensorik, Interieur und Power) dominierte mit einem Segmentumsatz von 108,9 Mio. Euro (Vorjahr: 98,2 Mio. Euro) weiterhin die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 107,9 Mio. Euro (Vorjahr: 95,3 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensorik, Interieur und Power. Das Segment verzeichnet einen Umsatzzuwachs von 10,8 %.

Umsatzverteilung [in TEUR]	2022	Anteil in %	2021	Anteil in %	Veränd in %
Sensorik	50.609	31,6	45.386	33,5	11,5
Interieur	55.240	34,5	49.196	36,3	12,3
Power	2.033	1,3	706	0,5	143,3
Kinematik	52.436	32,7	40.156	29,6	30,6
<b>Summe</b>	<b>160.318</b>	<b>100,0</b>	<b>135.444</b>	<b>100,0</b>	<b>18,4</b>

Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensorik erhöhte sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 11,5 % auf 50,6 Mio. Euro (Vorjahr: 45,4 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg liegt darin begründet, dass die Abrufe für den Feinstaubsensor Dustdetect® im gesamten Jahr 2022 auf einem erfreulich hohen Niveau waren.

Im Geschäftsbereich Interieur stieg der Umsatz um 12,3 % auf 55,2 Mio. Euro (Vorjahr: 49,2 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die sehr erfolgreichen Anzeigeeinstrumente zurückzuführen, die in höheren Stückzahlen von den Kunden abgerufen werden.

Der junge Geschäftsbereich Power trug mit 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) zum Segmentumsatz bei, was einer Steigerung von 143,3 % entspricht. Dies ist auf höhere Stückzahlen von Lithium-Ionen-Batterien für ein Motorrad und für ein „Hyper Performance Car“ eines führenden deutschen Automobilherstellers zurückzuführen.

Das EBITDA im Segment Elektronik beträgt 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge beläuft sich entsprechend auf 14,2 % (Vorjahr: 14,5 %).

Der Segmentumsatz im Segment Mechanik beträgt 52,7 Mio. Euro (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro). Dies ist ein Umsatzzuwachs von 31,2 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Das Segment-EBITDA beträgt -



3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von -7,4 % (Vorjahr: 1,7 %) entspricht. Die erfreuliche Umsatzentwicklung beruhte auf höheren Kundenabrufe und neuen Programmanläufen. Bezüglich des Ergebnisses wird auf die entsprechenden Ausführungen weiter oben verwiesen, in der die diversen Sondereffekte - ausgelöst durch die anspruchsvolle Verlagerung – erläutert werden.

## Geschäftsverlauf des Mutterunternehmens paragon GmbH & Co. KGaA

Analog zum Konzern-Geschäftsverlauf war auch der Geschäftsverlauf der paragon GmbH & Co. KGaA (HGB-Jahresabschluss) im Berichtsjahr 2022 durch eine steigende Nachfrage der Automobilhersteller geprägt. Trotz des Halbleitermangels und Versorgungsschwierigkeiten bei anderen Vorprodukten bei den Automobilherstellern konnte durch eine höhere Markt- und Kundendurchdringung ein Wachstum im Berichtsjahr in Höhe von 7,5% im Vergleich zum Vorjahr realisieren werden.

Für die Einzelgesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA gelten Umsatz und EBITDA und EBITDA-Marge ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren. Ab dem Jahr 2023 ist paragon dazu übergegangen, einen absoluten EBITDA-Betrag als den wesentlichen Profitabilitätsindikator zu verwenden und nicht mehr eine EBITDA-Marge.

## Wesentliche Einflussfaktoren für den Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des paragon-Konzerns war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin maßgeblich von einer steigenden Ausstattungsrate für bestimmte Luftgütesensoren, einer steigenden Ausbringungsmenge von Anzeigeinstrumenten und beweglichen Spoilern geprägt. Gleichzeitig sank die Produktionsmenge älterer Produktgenerationen im Rahmen ihres Lebenszyklus.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des paragon-Konzerns

Der paragon-Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 160,3 Mio. Euro (Vorjahr: 135,4 Mio. Euro) erzielt. Die in den Vorjahren manifestierte Wachstumsdynamik konnte fortgesetzt werden. Alle Geschäftsbereiche und damit auch die beiden Segmente Elektronik und Mechanik konnten den Umsatz erhöhen. Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz um 18,4 % verglichen mit dem Geschäftsjahr 2021.

Für das Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine Prognose publiziert. Die Umsatzprognose wurde erreicht. Die EBITDA-Prognose konnte nicht erreicht werden, dies ist auf diverse Sondereffekte zurückzuführen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die entsprechenden Textpassagen weiter oben im Abschnitt „Geschäftsverlauf des Konzerns“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich leicht auf 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Erfassung von Erträgen aus dem Erwerb von eigenen Anleihen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) begründet. Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen veränderte sich nur marginal (2022: 5,1 Mio. Euro; Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Der Materialaufwand stieg auf 94,6 Mio. Euro (Vorjahr: 72,5 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote ist von

53,5 % im Vorjahr auf 59,0 % im Berichtsjahr angestiegen. Ursache hierfür ist der veränderte Produktmix. Der Umsatzanteil der Kinematik-Produkte mit einem höheren Materialeinsatz hat im Berichtsjahr überdurchschnittlich zum Gesamtumsatz in Höhe von 32,7% (im Vorjahr 29,6%) beigetragen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 8,7% auf 41,0 Mio. Euro (Vorjahr: 37,7 Mio. Euro). Damit sind die Umsatzerlöse prozentual deutlich stärker gewachsen als die Personalkosten. Infolgedessen reduzierte sich die Personalaufwandsquote auf 25,6 % (Vorjahr: 27,8 %). Dies ist auf zwei Effekte zurückzuführen. Einerseits sind Effizienzsteigerungen im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich umgesetzt worden und andererseits führte ein veränderter Produktmix zu geringeren Personalaufwendungen (und höheren Materialaufwendungen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 18,1 % auf 23,3 Mio. Euro (Vorjahr: 19,7 Mio. Euro) insbesondere aufgrund gestiegener Währungskursverluste, Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, gestiegener Beratungskosten und gestiegenen Fremdleistungen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich auf 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 7,2 % entspricht (Vorjahr: 11,2 %).

Die planmäßigen Abschreibungen aus Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit 14,3 Mio. Euro unverändert zum Vorjahr. Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) entfallen im Wesentlichen auf Wertminderungen von aktivierten Entwicklungsleistungen im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit.

Das Finanzergebnis beträgt -7,7 Mio. Euro und hat sich infolge von erhöhten Refinanzierungskosten erhöht (Vorjahr: -5,9 Mio. Euro). Hier ist insbesondere auf die Zinskosten der EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von 50 Mio. Euro hinzuweisen. Die Verzinsung betrug bis zum 4.7.2022 4,5% und nach diesem Stichtag 9,25%.

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) beträgt das Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit -8,7 Mio. Euro (Vorjahr: -7,2 Mio. Euro). Das Ergebnis aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit beträgt 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: -4,2 Mio. Euro). Damit ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von -3,4 Mio. Euro (Vorjahr: -11,4 Mio. Euro). Das Gesamtergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2022 -2,6 Mio. Euro (Vorjahr: -11,3 Mio. Euro).

### Vermögenslage des paragon-Konzerns

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich nur eingeschränkt mit der Vorperiode vergleichen, da sich im Berichtsjahr die einzeln ausgewiesenen Beträge durch den Ausweis des Geschäftsbereichs Digitale Assistenz als nicht fortgeführter Geschäftsbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 reduziert haben.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 76,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 115,5 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte weisen insbesondere eine Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte um -31,5 % auf 37,4 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 54,5 Mio. Euro), des Geschäfts- oder Firmenwertes um -73,7 % auf 5,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 21,9 Mio. Euro) und der Sachanlagen um -18,9 % auf 30,8 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 38,0 Mio. Euro) auf. Dies ist im Wesentlichen auf die Effekte aus dem IFRS 5 Ausweis der paragon semvox GmbH sowie auf die Veräußerung von Sachanlagen zurückzuführen.

So entfiel im Berichtsjahr 2021 von dem ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert von 21,8 Mio. Euro ein Wert von 16,1 Mio. Euro auf die paragon semvox GmbH und 5,7 Mio. Euro auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Auf die paragon semvox GmbH entfallen im Berichtsjahr 13,8 Mio. Euro immaterielle Vermögenswerte, die im Berichtsjahr Bestandteil der Bilanzposition „Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte“ sind. Unter Berücksichtigung dieser Ausweisänderung sind die immateriellen Vermögenswerte lediglich um 3,4 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen und Einbringung von bestimmten IP-Rechte in das Joint Venture mit Hengst SE zurückzuführen.

Die Reduktion der Sachanlagen ist auf planmäßige Abschreibungen und der Veräußerung einer nicht mehr genutzten Produktionshalle im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 96,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 44,2 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf den Ausweis des als zur Veräußerung gehalten eingestuften Vermögenswertes mit 35,8 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen aufgrund der Ausweisänderung durch IFRS 5 von 10,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,7 Mio. Euro im Berichtsjahr gesunken. Die Vorräte hingegen sind von 24,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 25,2 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen, was im Einklang mit den erhöhten Umsatzerlösen steht. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 7,7 Mio. € im Vorjahr auf 9,6 Mio. Euro im Berichtsjahr erhöht. Wesentliche Ursache hierfür sind rückzahlbare Entwicklungskostenbeiträge an die ElectricBrands AG.

Die Flüssigen Mittel sind von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 18,1 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen. Der Anstieg der liquiden Mittel auf 18,1 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1,5 Mio. Euro) resultiert aus der Aufnahme eines neuen Darlehens, welches als Zwischenfinanzierung zur Rückführung von Anleiheverbindlichkeiten im Jahr 2023 gedacht ist.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 3,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Bilanzstichtag entsprechend auf 0,4 % (31. Dezember 2021: 2,1 %). Im Wesentlichen verantwortlich dafür ist das negative Konzernergebnis.

Damit weist die paragon im Konzernabschluss zum 31.12.2022 nur ein geringes Eigenkapital aus. Durch den erfolgreichen Verkauf der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE ist im Mai 2023 (also nach dem Bilanzstichtag) ein deutlicher Gewinn realisiert worden. Dieser sichert den Ausweis eines positiven Eigenkapitals ab dem zweiten Quartal 2023.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr auf 67,4 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 28,3 Mio. Euro), was im Wesentlichen daran liegt, dass die EUR Anleihe mit einem Nominalvolumen von 50,0 Mio. Euro im Vorjahr vollständig unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen war. Nach der erfolgreichen Prolongation im März 2022 sind 5,0 Mio. Euro kurzfristig im April 2023 fällig und 45,0 Mio. langfristig fällig. Der langfristige Teil in Höhe von 45,0 Mio. Euro wird nun unter der Position „Langfristige Anleihen“ ausgewiesen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sind um 1,6 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 9,5 Mio. Euro) angestiegen. Die latenten Steuern mit 1,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 5,7 Mio. Euro) sind um 72,0 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies resultiert aus dem veränderten Ausweis der Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind. So betragen die latenten Steuern der paragon semvox GmbH im Berichtsjahr 3,4 Mio. Euro. Dieser Wert ist in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind“ enthalten.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich von 128,1 Mio. Euro auf 104,5 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf den geänderten langfristigen Ausweis der deutschen Anleihe in Höhe von 45 Mio. Euro zurückzuführen. Im Berichtsjahr werden nur noch 5,0 Mio. Euro als kurzfristig ausgewiesen. Im Vorjahr war dies noch 50,0 Mio. Euro. Kurzfristige Darlehen hingegen erhöhten sich aufgrund eines neuen Darlehens zur Zwischenfinanzierung zur Rückzahlung von Anleiheverbindlichkeiten auf 30,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 14,6 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 11,1 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 13,9 Mio. Euro) aufgrund vereinbarter verlängerter Zahlungsziele und Stundungsvereinbarungen mit den Lieferanten. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 1,2 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 15,0 Mio. Euro), dieser Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf die Stundung von Steuerverbindlichkeiten zurückführen.

#### Finanzlage des paragon-Konzerns

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche sank im Berichtszeitraum leicht auf 12,9 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Ausgangspunkt für den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit war das negative Ergebnis vor Ertragsteuern, welches sich von -7,7 Mio. Euro im Vorjahr auf -10,7 Mio. Euro im Berichtsjahr verschlechtert hat. Das Finanzergebnis ist von 5,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,7 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus einem höheren Zinssatz für die EUR-Anleihe. Zudem sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva um 11,8 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Dies resultiert sowohl aus der Einräumung längerer Zahlungsziele seitens der Lieferanten als auch auf vereinbarte Stundungen. Gegenläufig wirkt sich die Abnahme der Rückstellungen um -1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) sowie die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva um -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) aus. Auch die Zunahme von Vorräten um -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro) und ein Anstieg der gezahlten Zinsen von im Vorjahr 4,7 Mio. Euro auf im Berichtsjahr 6,5 Mio. Euro führten zu diesem Ergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche verringerte sich im Berichtszeitraum auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro). Im Vorjahr haben insbesondere Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (11,8 Mio. Euro) und Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen (8,4 Mio. Euro) den Cashflow aus Investitionstätigkeit beeinflusst. Im Berichtsjahr betragen die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 6,4 Mio. Euro und betreffen sowohl die Veräußerung einer nicht mehr benötigten Produktionshalle als auch des Standortes in Aachen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betreffen im Geschäftsjahr die aktivierten Eigenleistungen. Im Vorjahr war auch der Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb der FSD-Technologie von Voltabox AG inkludiert.

Die Free Cashflow (definiert als Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, abzüglich Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte) beträgt damit 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Diese Veränderung resultiert insbesondere aus der Investition im Vorjahr in die FSD-Technologie.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: -20,4 Mio. Euro) ist geprägt durch den Zahlungsmittelzufluss aus der Zwischenfinanzierung in Höhe von 21,5 Mio. Euro. Diese ist zweckgebunden zur Finanzierung der Rückzahlung der im Jahr April 2023 fälligen Anleiheverbindlichkeiten (Endfälligkeit CHF-Anleihe in Höhe von 21,0 Mio. CHF und Teiltilgung der EUR-Anleihe in Höhe von 5,0 Mio. Euro). Andererseits prägen Auszahlungen für Rückführungen der CHF-Anleihe und EUR-Anleihe in Höhe von 11,7 Mio. Euro sowie für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 7,4 Mio. Euro den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Bilanzstichtag entsprechend um 17,1 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro für die fortgeführten Geschäftsbereiche) hierin ist auch der Mittelzufluss aus der Zwischenfinanzierung inkludiert, dieser dient zur Rückzahlung der Anleihen.

In diesem Zusammenhang wird ergänzend auch auf die weiterführenden Ausführungen bezüglich der anstehenden Finanzierungen im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ verwiesen.

#### Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich geprägt durch

- ein deutliches Umsatzwachstum in allen Geschäftsbereichen,
- ein negatives Konzernergebnis, welches durch hohe Finanzierungsaufwendungen, hohe planmäßige Abschreibungen und hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet ist
- ein negatives, buchmäßiges Eigenkapital, welches durch den Gewinn aus dem erfolgreichen Verkauf der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE im Mai 2023 wieder positiv ist,
- einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, welcher teilweise durch verlängerte Zahlungsziele und Stundungsvereinbarungen mit Lieferanten begründet ist. Diese sollen im Jahr 2023 planmäßig zurückgeführt werden.

Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2022

- für das Segment Elektronik als erfreulich ein. Die Umsatzerlöse konnten in diesem Segment gesteigert werden, die EBITDA-Marge auf einem hohen Niveau beibehalten werden.
- Für das Segment Mechanik als nicht zufriedenstellend. Zwar konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden, jedoch wurde das Ergebnisziel klar verfehlt.
- Für den Gesamtkonzern aufgrund der zu hohen Finanzierungskosten, planmäßigen Abschreibungen und diversen negativen Sondereffekte als nicht zufriedenstellend.

#### Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Umsatzerlöse der paragon GmbH & Co. KGaA im HGB-Jahresabschluss lagen im Berichtsjahr bei 117,0 Mio. Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 % gestiegen (Vorjahr: 108,9 Mio. Euro). Es konnte aufgrund von höheren Nachfragen für die Produkte im Segment Elektronik ein

gestiegener Umsatz erzielt werden. Insbesondere die Umsatzerlöse der Luftgüteprodukte und die Anzeigeninstrumente sind im Berichtsjahr erfreulich gestiegen.

Im Geschäftsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände über die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro) aktiviert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich insbesondere aufgrund der Tatsache, dass im Vorjahr Ergebnisse aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken im Rahmen eines "Sale-and-Lease Back"-Vertrages in Höhe von 4,2 Mio. Euro ausgewiesen wurden. Im Berichtsjahr erhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Buchgewinne im Rahmen des Rückkaufs eigener Anleihen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Erträge aus Anlagenabgängen und aus der Kfz-Nutzung von Arbeitnehmern.

Die Materialaufwandsquote ist mit 71,0 % (Vorjahr: 68,2 %) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Veränderung im Produktmix angestiegen. Der Personalaufwand reduzierte sich leicht auf 13,4 Mio. Euro (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 14,4 Mio. Euro); der Anstieg resultiert wesentlich aus einem Buchverlust aus der Veräußerung von Anlagevermögen, gestiegenen Beratungsaufwendungen, Währungsverlusten sowie Fremdleistungen. Der Buchverlust aus der Veräußerung von Anlagevermögen betrifft den Verkauf einer Produktionshalle in Delbrück (Buchverlust 2,1 Mio. Euro) und den Verkauf der Aktivitäten in Aachen an einen Entwicklungsdienstleister (Buchverlust 0,45 Mio. Euro). Die Verschmelzung der paragon GmbH & Co. KGaA mit der SphereDesign GmbH führte im Einzelabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zu einem Verschmelzungsverlust in Höhe von 0,8 Mio. Euro. Die Währungsverluste betreffen die CHF-Anleihe in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Bezüglich dieser Sonderbelastungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Geschäftsverlauf des Konzerns“.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Intercompany Forderungen in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) vorgenommen. Diese betreffen Forderungen der paragon GmbH & Co. KGaA gegen Nordhagen Immobilien GmbH, paragon electroacoustic GmbH und paragon electrodrive GmbH. Diese Abschreibungen waren notwendig, da die paragon electroacoustic GmbH und paragon electrodrive GmbH keine eigenständigen Umsatzerlöse mehr generieren.

Die Ergebnisübernahme resultiert im Wesentlichen aus dem abgeführten Gewinn der paragon electronic GmbH in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Im Berichtsjahr sind nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) angefallen. Sie betreffen Adjustierungen der Beteiligungsbuchwerte für die Tochtergesellschaften paragon electroacoustic GmbH und paragon electrodrive GmbH.

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern und sonstigen Steuern weist die paragon GmbH & Co. KGaA damit im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 8,8 Mio. Euro aus (Vorjahr Jahresüberschuss: 6,9 Mio. Euro). Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt für die paragon GmbH & Co. KGaA im Berichtsjahr 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge beträgt im Berichtsjahr 7,3 % (Vorjahr: 15,9 %). Diese Reduktion lässt sich einerseits durch den Sondereffekt aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken im Rahmen eines "Sale-and-Lease Back"-Vertrages im Vorjahreszeitraum erklären und andererseits durch die weiter oben erläuterten negativen Sondereffekte im aktuellen Berichtsjahr.

Die Umsatzprognose in Höhe von 115,0 Mio. Euro wurde für das Jahr 2022 erreicht. Das ausgewiesene EBITDA im Berichtsjahr 2022 beträgt 8,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA Marge von 7,3%. Damit wurde die EBITDA Prognose von > 15% nicht erreicht. Hierbei sind aber die oben ausgeführten Sondereffekte (Verschmelzungsverlust, Währungsverluste, Verkauf von Produktionshalle und Aktivitäten in Aachen) zu berücksichtigen.

#### Vermögenslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Vermögensgegenstände der paragon GmbH & Co. KGaA im HGB-Einzelabschluss sind zum Bilanzstichtag mit 152,1 Mio. Euro über Vorjahresniveau (Vorjahr: 147,3 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen ist leicht um 4,6 Mio. Euro auf 92,7 Mio. Euro (Vorjahr: 97,3 Mio. Euro) gesunken. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang ist die oben erläuterte Abwertung von Finanzanlagen sowie die Veräußerung Verkauf einer Produktionshalle in Delbrück.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich auf 39,6 Mio. Euro (Vorjahr: 49,2 Mio. Euro). Ausschlaggebend für diese Reduzierung ist insbesondere der Rückerwerb des Automotive Geschäfts von einer Tochtergesellschaft (im Vorjahr Veräußerung des Geschäfts an diese, 8,6 Mio. Euro).

Die Flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des Jahresfehlbetrags im Berichtsjahr von 13,1 Mio. Euro um 8,8 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro.

Die Rückstellungen der paragon GmbH & Co. KGaA betragen zum Bilanzstichtag 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 142,1 Mio. Euro (Vorjahr: 127,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Aufnahme eines neuen Darlehens zur Zwischenfinanzierung zurückzuführen ist. Dieses Darlehen dient zur Finanzierung der Rückzahlung der im Jahr April 2023 fälligen Anleiheverbindlichkeiten (Endfälligkeit CHF-Anleihe in Höhe von 21,0 Mio. CHF und Teiltilgung der EUR-Anleihe in Höhe von nominal 5,0 Mio. Euro).

#### Finanzlage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Entwicklung des Jahresergebnisses (Jahresfehlbetrag 8,8 Mio. Euro im Berichtsjahr gegenüber Jahresüberschuss 6,9 Mio. Euro im Vorjahr) ist im Wesentlichen auf die Abwertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4,2 Mio. Euro sowie auf die Abwertung von Beteiligungsbuchwerten in Höhe von 3,1 Mio. Euro zurückzuführen. Das Vorjahresergebnis enthielt einen Ertrag in Höhe von 4,2 Mio. Euro aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken im Rahmen eines "Sale-and-Lease Back"-Vertrages.

Die planmäßige Rückführung von Bankkrediten sowie die Teilrückzahlung der CHF Anleihen, führten zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) bedingt durch eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 21,5 Mio. Euro nach Unterzeichnung des Notarvertrages bezüglich des Verkaufs der paragon semvox GmbH an CARIAD SE.

### Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA im abgelaufenen Geschäftsjahr ist einerseits geprägt durch nicht zahlungswirksame Abwertungen auf Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auf der anderen Seite haben Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und Währungsverluste das Ergebnis belastet. Dadurch wurde ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet. Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2022 als zufriedenstellend ein.



## Chancen- und Risikobericht

Risiken und Chancen sind als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen bzw. positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können, definiert.

Zur Ermittlung von Chancen und Risiken hat paragon ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert. In regelmäßig erstellten Risikoberichten aus allen Unternehmensbereichen wird die Unternehmensführung über Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe der Risiken informiert. Die Risikoberichte enthalten eine Einschätzung zu den Risiken sowie Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen. Zu den Risikomanagementzielen und -methoden in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang (Note (38)).

### Chancenbericht

#### Chancen

Das Marktforschungsinstitut IHS erwartet für 2023 einen um 6% ansteigenden weltweiten Absatz von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Jahr 2022. Vor dem Hintergrund der spezifischen Positionierung des paragon-Produktportfolios im Premium-Segment, was mit einem entsprechend hohen Anteil dieser Fahrzeuge an der Modell-Durchdringung der paragon-Produkte einhergeht, ergeben sich für paragon im Jahr 2023 Chancen in den Geschäftssegmenten Elektronik und Mechanik. Die Geschäftsleitung verfolgt bereits seit Jahren das Ziel, den Umsatzanteil pro Fahrzeug zu erhöhen, indem etwa die Ausstattungsraten bei bestehenden Kunden steigen, international Neukunden für bestehende Produkte gewonnen werden und innovative Produkte und Systeme mit einem höheren Wertschöpfungsanteil entwickelt werden.

Die Vermarktung zahlreicher neuer Produktentwicklungen in den vier fortgeführten Geschäftsbereichen hält in 2023 an. Aufgrund ihrer strategischen Positionierung kann paragon künftig von Veränderungen in der automobilen Wertschöpfungskette profitieren, die von den Megatrends Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz der Insassen, sowie der technologischen Konsequenzen der angestrebten CO<sup>2</sup>-Reduzierung ausgelöst werden. paragon entwickelt und produziert keine Produkte, die vom Verbrennungsmotor abhängen, sondern partizipiert von der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität.

paragon schätzt folgende Chancen als signifikant ein:

- Aus dem Geschäftsmodell der eigenständigen Entwicklung von Produktinnovationen und des Zukaufs komplementärer Technologien können sich für paragon im Geschäftssegment Elektronik, aufgrund des dynamischen Technologiewandels rund um die Megatrends Wettbewerbsvorteile ergeben.
- Der Fokus bei der Entwicklung von Produktinnovationen verschiebt sich in den Geschäftssegmenten Elektronik und Mechanik zunehmend von der Komponentenebene auf die Systemebene. Dadurch entsteht für paragon die Möglichkeit, den Wertschöpfungsanteil pro Fahrzeug zu erhöhen.

- Der noch junge Geschäftsbereich Power verspricht in den nächsten wenigen Jahren das größte Umsatz Potential für den paragon-Konzern. Heute produziert paragon modernste Bordnetz Batterien auf Lithium-Ionen-Basis für einen bekannten Motorradhersteller sowie für ein „Hyper Performance Car“ eines deutschen Automobilherstellers. Das Unternehmen arbeitet auf Basis der „Flow-Shape-Design“-Technologie an einer neuartigen Bordnetz Batterie für einen führenden deutschen Massenhersteller. Die A- und B-Musterphase wurden bereits erfolgreich absolviert. Wird der Serienauftrag erteilt, würde dies paragon umsatztechnisch in eine ganz andere Liga katapultieren.
- Durch die paragon Automotive Kunshan Co., Ltd. ist paragon in China mit einer eigenen Produktionsstätte vor Ort vertreten. Der aktuelle Fünf-Jahres-Plan (2021–2026) der chinesischen Regierung setzt auf ein starkes Wachstum der Wirtschaftsleistung in den kommenden Jahren. Gleichzeitig wird das Thema Feinstaub-Emissionen auch in Zukunft in den dicht besiedelten Regionen Chinas und damit für das gesamte Land eine Herausforderung bleiben. Für paragon besteht daher auf dem chinesischen Automobilmarkt mittelfristig ein besonders hohes Absatzpotenzial, wenn chinesische Automobilhersteller als Neukunden für das Partikelfiltersystem DUSTPROTECT mit hohen Ausstattungsraten und Absatzzahlen gewonnen werden können. Auch ergeben sich weitere Chancen für den Geschäftsbereich Kinematik, da adaptive Spoilersysteme immer größerer Beliebtheit in China erfahren. Hier konnten bereits vier bedeutende Aufträge gewonnen werden, so dass paragon auch im chinesischen Markt für adaptive Spoilersysteme Marktführer ist. Weitere Aufträge in diesem Bereich werden erwartet.

Die verstärkten Anstrengungen von paragon in den vergangenen Jahren, sich im chinesischen Markt zu etablieren, zeigen mittlerweile deutliche Erfolge. Dies ist insbesondere an Neukundengewinnen und daraus resultierenden Serienanläufen insbesondere für die Kinematik Produkte zu erkennen. Chancen entstehen für paragon auch aus den verstärkten Bemühungen um Partnerschaften mit weiteren chinesischen Automobilzulieferern. Hieraus könnten perspektivisch Projekte entstehen, um gemeinsam den Markt zu erschließen. paragon sieht sich hierfür gut positioniert.

- Die nächste Unternehmensphase von paragon wird davon profitieren, dass nach dem Start der Aktivitäten im chinesischen Markt 2015 nun die Ausweitung des Geschäfts auf den amerikanischen Kontinent erfolgen soll. Erste Schritte wurden Ende 2022 mit einer Kooperation mit einer etablierten Vertriebsfirma in Detroit (USA) unternommen, was bereits dazu führte, dass paragon aussichtsreich an einem konkreten Projekt eines US-Herstellers arbeitet.
- Das wachsende Produktportfolio des Geschäftsbereichs Kinematik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und Energieeffizienz von Fahrzeugen. Chancen ergeben sich zudem durch erste, erfolgreiche Entwicklungs- und Anwendungserfahrung mit Kinematik-Produkten für das Interieur von Fahrzeugen (bspw. Rücksitz-Schwenktisch). Infolge des Trends zur Steigerung des Komforts innerhalb von Fahrzeugen, was insbesondere durch die zunehmende Verlagerung der Aufgaben des Fahrers auf die elektrischen Assistenzsysteme befördert wird und damit stetig auf die weitere Ausgestaltung der Formen des autonomen Fahrens hinführt, kann die Erfahrung von paragon im Zusammenspiel von Mechanik und Aktuatoren zukünftig stärker gefragt werden.

## Gesamtwürdigung der Chancenlage

Durch die regelmäßige und strukturierte Überwachung der Chancen im paragon-Konzern und auf den relevanten Absatzmärkten sowie die interne barrierefreie Kommunikation auf den verschiedenen Führungsebenen, ist die Unternehmensführung in der Lage, Chancen für den Konzern zu identifizieren. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden sowohl externe als auch interne Chancen identifiziert bzw. bestätigt, die positive Auswirkungen auf die für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten finanziellen Leistungsindikatoren haben.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Im Rahmen einer risikoorientierten Unternehmensführung nutzt paragon ein umfassendes Risikomanagementsystem.

Risiken werden im paragon-Konzern nicht nur als den Bestand des Unternehmens gefährdende, sondern auch als den Geschäftserfolg beeinflussende Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen definiert. Besondere Berücksichtigung finden dabei Risiko-Konzentrationen, z.B. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden, Lieferanten, Produkten oder Ländern. Bei den wesentlichen Risiken werden gegenseitige Abhängigkeiten und Einflussnahmen berücksichtigt, da sich einzelne Risiken gegenseitig verstärken können oder es zwischen ihnen zu Kompensationseffekten kommen kann. Wir verstehen unter Geschäftserfolg messbare Größen, wie z. B. den Umsatz und das EBITDA. In den Berichten der jeweiligen Prozesseigner werden die Risiken deshalb in diesen Größenordnungen dargestellt. Zur Risikobewertung wird immer das Ergebnisrisiko zu Grunde gelegt. Ein Risiko ist auch die Möglichkeit, dass eine Bedrohung unter Ausnutzung einer Schwachstelle Schaden an einem Objekt oder den Verlust eines Objektes herbeiführt und damit direkt oder indirekt einen Schaden verursachen kann. Ziel ist es, auch diese Risiken zu erkennen und zu bewerten, um auf dieser Basis geeignete und angemessene Sicherheitsmaßnahmen auswählen zu können.

### Strategische Unternehmensführung und Risikomanagement

Zielsetzung des Risikomanagements ist es, den Fortbestand des Unternehmens, d.h. seine zukünftige Entwicklung und Ertragskraft zu sichern, sowie die Risiken zu reduzieren, die eine Verletzung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der verwendeten oder enthaltenen Informationen und Daten im Rahmen der Ausführung von Tätigkeiten zur Folge haben. Aufgabe des Risikomanagements ist es auch, Abweichungen von den Unternehmenszielen und somit das Verlassen des vorgezeichneten Rahmens frühzeitig anzuzeigen, um ein rechtzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Die risikopolitischen Leitsätze hierzu sind im Risikohandbuch definiert.

Die konzernweite Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Geschäftsführung. Das Risikomanagement der jeweiligen Standorte wird durch regelmäßige (Video- und Telefon-) Besprechungen mit den jeweiligen leitenden Führungskräften ausreichend abgedeckt und gesichert. Die Geschäftsführung informiert sich so direkt und die entsprechenden Risiken werden durch die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und gesteuert. Auch in Risikofeldern, in denen eine Quantifizierung nicht möglich oder sinnvoll ist, wird daran gearbeitet, Risikofaktoren zu identifizieren.

## Zentrales Risikomanagement

Eine wichtige Rolle im Risikomanagement- und Steuerungsprozess kommt dem zentralen Risikomanagement zu. Im Rahmen der Verantwortung für die Risikosituation des Unternehmens überträgt die Geschäftsführung die Aufgabe der Durchführung der permanenten Risikomanagement-Aktivitäten an das zentrale Risikomanagement. Die Zuständigkeit für das zentrale Risikomanagement liegt beim Leiter Controlling. Das zentrale Risikomanagement von paragon hat die Aufgabe, sämtliche Risikomanagementfunktionen des dezentralen Risikomanagements zu koordinieren, die Risikoanalysen auszuwerten und zum Risiko-Reporting zu verdichten sowie das Risikomanagement-System weiterzuentwickeln. Das zentrale Risikomanagement bestimmt die Berichtszyklen und definiert, gemeinsam mit der Geschäftsführung, die Schwellenwerte für die Risiken, bei deren Überschreiten ein Risikocontrolling-Bericht außerhalb der obligatorischen Berichtspflichten erstellt werden muss. Sowohl die Schwellenwerte als auch die Berichtszyklen orientieren sich an der Relevanz der Risiken.

Das zentrale Risikomanagement unterstützt die dezentralen Risiko-Manager bei der Erstellung der Risikoanalysen und überprüft deren Rücklauf und Plausibilität. Es fasst die einzelnen Risikoberichte in einem gemeinsamen Dokument zusammen. Somit können Wechselwirkungen zwischen den Risiken analysiert und die Gesamtrisiko-Situation des paragon-Konzerns erfasst, bewertet und kommentiert werden. Diese Zusammenfassung wird als Risiko-Reporting bezeichnet. Dieser Aufgabe wird besondere Bedeutung beigemessen, da die Zielsetzung eines integrierten Risikomanagement-Systems die ganzheitliche Betrachtung der Risikosituation eines Unternehmens ist. Das Risiko-Reporting dient als Basisinformation für die Aussagen zur Risikosituation des paragon-Konzerns im Lagebericht.

Gemeinsam mit den dezentralen Risiko-Managern werden neue Risikobewältigungsmaßnahmen entwickelt bzw. bereits existierende angepasst.

## Dezentrales Risikomanagement

Das dezentrale Risikomanagement ist im paragon-Konzern in den Fachbereichen bzw. Standorten angesiedelt. Die Bereichs- und Prozessverantwortlichen als dezentrale Risiko-Manager sind zuständig und verantwortlich für Risikomanagement in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Das dezentrale Risikomanagement berichtet im Rahmen des Risiko-Controllings über die Entwicklung der Risiken in diesen Bereichen. Jeweils zum quartalsweisen Berichtszyklus-Termin ist von den dezentralen Risikomanagern die Analyse der Risiken zu erstellen, für die sie verantwortlich sind. Dabei liegt der Fokus auf der Beschreibung der zu erwartenden Entwicklung des Risikos. In Abhängigkeit davon sind Maßnahmen zur künftigen Risikobewältigung oder der Verbesserung vorhandener Bewältigungsmaßnahmen zu entwickeln und als Vorschlag zur Umsetzung in den Controlling-Bericht aufzunehmen. Die Entscheidung über die Umsetzung obliegt der Geschäftsführung. Daneben ist die Geschäftsführung während des gesamten Jahres unverzüglich über eingetretene Risiken zu informieren (Sogenanntes Ad-hoc-Risiko-Reporting). Gemäß Beschluss der Geschäftsführung finden keine Regelmeetings unter Teilnahme aller dezentralen Risikomanager mehr statt. Vielmehr werden Einzelgespräche mit den dezentralen Risikomanagern geführt.

## Risiko-Monitoring

Das Risiko-Monitoring ist Aufgabe des dezentralen und des zentralen Risikomanagements. Dazu werden für die kritischen Erfolgsfaktoren Frühwarnindikatoren vom dezentralen Risikomanager

definiert. Aufgabe des zentralen Risikomanagements ist die Überwachung der definierten Frühwarnindikatoren. Sobald die definierten Schwellenwerte erreicht werden, wird ein Risiko-Reporting vom dezentralen Risikomanager erstellt, d.h. eine Prognose der zu erwartenden Auswirkungen des Risikoeintritts für paragon. Diese Prognosen sollen durch Szenario-Analysen ergänzt werden, die unterschiedliche Datenkonstellationen berücksichtigen. Das Risiko-Monitoring dient so als eine Art Wissensverstärker für Managemententscheidungen, da versucht wird, die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Unternehmensentwicklung bzw. Risikosituation zu reduzieren.

Anhand dieser Informationen und der Maßnahmenvorschläge der dezentralen Risiko-Manager sowie des zentralen Risikomanagements entscheidet die Geschäftsführung, ob und in welchem Umfang Maßnahmen zur Risikobewältigung zu ergreifen sind oder ob eine Anpassung der Unternehmensziele erforderlich ist. Sowohl die Verfolgung der Frühwarnindikatoren, die Überwachung der zugehörigen Schwellenwerte als auch die Durchführung der Szenario-Analysen obliegt dem dezentralen Risikomanagement.

### Risiko-Reporting

Der vierteljährliche Bericht an die Geschäftsführung enthält alle im Berichtszeitraum neu aufgenommenen Risiken sowie solche Risiken, deren Veränderungen zum Vormonat größer gleich 50 % betragen haben.

Für Risiken, die eine Veränderung von 100 % oder mehr im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum aufweisen, besteht eine ad-hoc-Berichtspflicht an die Geschäftsführung durch das zentrale Risikomanagement und eine Berichtspflicht der Geschäftsführung innerhalb der folgenden 24 Stunden nach Kenntniserlangung des Risikos an den Aufsichtsrat.

Die von paragon im Rahmen des Risiko-Monitoring laufend analysierten Risiken lassen sich folgenden Risiko-Kategorien zuordnen, die jeweils in Einzelrisiken unterteilt werden:

- Bestandsgefährdende Risiken
- Strategische und Umfeld-Risiken
- Marktrisiken
- Operative Risiken
- Transaktionsrisiken
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Management- und Organisationsrisiken

Im Vorjahr war ein finanzwirtschaftliches Risiko nach Einschätzung der Gesellschaft sowohl auf Einzelabschlussebene als auch auf Konzernebene bestandsgefährdend. Dieses Risiko betraf die planmäßige Rückzahlung der CHF-Anleihe im April 2023. Ende Dezember 2022 sind paragon durch eine Zwischenfinanzierung 21,5 Mio. Euro zugeflossen. Diese Zwischenfinanzierung wurde zur Tilgung der CHF-Anleihe im April 2023 verwendet. Im Rahmen des Closings des Verkaufs der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE wurde die Zwischenfinanzierung zurückgeführt. Durch die Zwischenfinanzierung und die im April 2023 erfolgte Rückzahlung der Anleihe wird dieses Risiko für den Abschluss 2022 nicht mehr als bestandsgefährdend gewertet.

Im laufenden Berichtsjahr ist ein finanzwirtschaftliches Risiko nach Einschätzung der Gesellschaft sowohl auf Einzelabschlussebene als auch auf Konzernebene bestandsgefährdend. Dieses Risiko betrifft

den vertraglich vereinbarten Ankauf der EUR-Anleihe im Juli 2023. Für weitergehende Ausführungen verweisen wir auf den separaten Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.

## Risiken

### *Bestandsgefährdende Risiken*

Im März 2022 – also noch vor Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 - wurde im Rahmen einer Gläubigerversammlung die Laufzeit der 50 Mio. EURO- Anleihe um fünf Jahre auf Juli 2027 verlängert. Gleichzeitig wurden Teilrückzahlungen in Höhe von 50% vereinbart. Ergänzend müssen Erlöse aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften auch für Teilrückzahlungen in Höhe von bis zu 50% des Nominalvolumens verwendet werden.

Im Geschäftsbericht 2021 wurde an dieser Stelle berichtet, dass trotz der verbesserten Liquiditätsslage es noch eine eingeschränkte Bereitschaft von Eigen- und Fremdkapitalgebern gibt, zusätzliche Mittel für das weitere Wachstum der Gesellschaft bereitzustellen. Für die paragon ergab sich zum damaligen Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 noch folgender Finanzierungsbedarf:

- Im April 2022 war die planmäßige Rückzahlung der CHF-Anleihe in Höhe von 8,75 Mio. CHF notwendig.
- Im April 2023 war die planmäßige Rückzahlung der CHF-Anleihe in Höhe von 21,0 Mio. CHF erforderlich.
- Eine erste Teilzahlung in Höhe von 5,0 Mio. Euro war für die EURO-Anleihe für April 2023 vereinbart.

Der Finanzierungsbedarf im April 2022 für die planmäßige Rückzahlung der CHF-Anleihe (8,75 Mio. CHF) wurde sowohl durch Finanzmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft als auch aus dem Verkaufserlös einer nicht mehr benötigten Produktionshalle abgedeckt.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022 verbessert, aber noch nicht vollständig normalisiert. So bestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 noch eine eingeschränkte Bereitschaft von Fremdkapitalgeber und Eigenkapitalgeber, zusätzliche Mittel für das weitere Wachstum der Gesellschaft bereitzustellen. Es konnten jedoch erfolgreich Stundungsvereinbarungen sowie verlängerte Zahlungsziele mit Lieferanten erreicht werden.

Wesentliches Element zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfs ist aber der erfolgreiche Verkauf der Tochtergesellschaft paragon semvox GmbH an die CARIAD SE. Der Verkauf der Tochtergesellschaft wurde am 1. Dezember 2022 notariell beurkundet. Das Closing ist am 12. Mai 2023 vollzogen worden. Nach erfolgreicher Unterzeichnung des Notarvertrages konnte paragon noch im Jahr 2022 eine Zwischenfinanzierung von einer dritten Partei bis zur Zahlung des Kaufpreises durch CARIAD SE einwerben. Diese Zwischenfinanzierung diente sowohl zur planmäßigen Rückzahlung der CHF-Anleihe (21,0 Mio. CHF) als auch zur Finanzierung einer ersten Teilrückzahlung der EURO-Anleihe. Durch ein öffentliches Rückkaufangebot und OTC Geschäften wurde die EURO-Anleihe bis Ende April um 4,8 Mio. Euro reduziert. Die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung erfolgte zeitgleich mit der Zahlung des Kaufpreises durch die CARIAD SE.

Durch das Closing des Verkaufs der Tochtergesellschaft paragon semvox GmbH an die CARIAD SE muss - gemäß der im Rahmen der Gläubigerversammlung im März 2022 angepassten EUR-Anleihe

Bedingungen - ein Ankauf von Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 20,0 Mio. Euro erfolgen. Die Anleihebedingungen sehen diesen Ankauf bis zum nächsten Zinszahlungstermin, also dem 5. Juli 2023, vor. Die Gesellschaft plant hierzu ein öffentliches Ankaufsangebot mit einem Angebotspreis entsprechend der Gegebenheiten des Marktes abzugeben. Sollten im Rahmen des öffentlichen Ankaufsangebot weniger als 20,0 Mio. Euro Nominal-Schuldverschreibungen angedient werden, so wird paragon ein börsliches Rückkaufprogramm unter Berücksichtigung der Regularien der Marktmissbrauchsverordnung durchführen.

Die Annahmequote des öffentlichen Ankaufsangebotes ist nur bedingt abschätzbar, sie wird aber in einer Relation zum Angebotspreis liegen. Der Angebotspreis wird formal von paragon festgelegt und sich nach den Gegebenheiten des Marktes richten. In Abhängigkeit des Angebotspreises und der Annahmequote steht der notwendige Finanzierungsbedarf für paragon. Bei einer vollständigen bzw. überwiegenden Annahme des Ankaufsangebotes würde ein weiterer Finanzierungsbedarf im mittleren einstelligen Millionenbereich entstehen. paragon plant diesen eventuellen Finanzierungsbedarf durch Neuaufnahme von Bankkrediten abzudecken.

Weiterhin geht die Gesellschaft davon aus, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2023 unter Berücksichtigung der geplanten Umsätze und der prognostizierten operativen Profitabilität eine Rückkehr zu den ursprünglich bestehenden Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten erfolgt und gestundete Verbindlichkeiten zurückgeführt werden. Weiterhin ist geplant, noch aus Corona Zeiten bestehende und fällige Steuerverbindlichkeiten im Umfang von 10,9 Mio. Euro kurzfristig im Laufe des Jahres 2023 zurückzuführen.

Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der paragon semvox GmbH an CARIAD SE deckt nicht vollumfänglich den für diese Maßnahmen notwendigen Finanzierungsbedarf. Die Finanzierung soll durch die Optimierung der Lagerbestände in sämtlichen Produktionswerken, durch Neuaufnahme von Bankkrediten im mittleren einstelligen Millionenbereich und durch den operativen Cashflow erfolgen. Insgesamt ist die Geschäftsführung überzeugt, dass die Finanzierung des operativen Geschäftes, die Rückzahlung der gestundeten Verbindlichkeiten einschließlich der Steuerverbindlichkeiten und die Finanzierung des öffentlichen Rückkaufsangebotes der EURO-Anleihe planmäßig darstellbar ist und damit die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns vollständig gesichert ist.

Sollte dies nicht wie vorgesehen realisiert werden können, so wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet.

### *Strategische und Umfeld-Risiken*

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird wegen ihres möglichen Einflusses auf das Nachfrageverhalten der Konsumenten als Endkunden der Automobilindustrie im Rahmen des Risikomanagementsystems beobachtet. Daraus können sich grundlegende Veränderungen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten für paragon ergeben. So könnte ein längerfristiger konjunktureller Abschwung, ggf. durch wirtschaftspolitische Maßnahmen einzelner Teilmärkte wie USA oder China ausgelöst, zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen. Insbesondere könnte eine politisch motivierte Abkehr vom regelbasierten internationalen Handelssystem oder dessen Störung durch vereinzelte

protektionistische Maßnahmen zu Verwerfungen in der globalen automobilen Wertschöpfungskette führen. Aufgrund der Präsenz des paragon-Konzerns mit eigenen Produktionsstandorten in China sowie des spezifischen Kunden-/Produktstruktur schätzt die Geschäftsführung das Gesamtrisiko protektionistischer Einflussnahmen auf die Ertragslage als gering ein.

Ein gesamtwirtschaftliches Risiko stellt auch weiterhin der zukünftige Verlauf des sogenannten Coronavirus (SARS-CoV-2) und den damit einhergehenden COVID-19-Erkrankungen dar. Die daraus resultierenden Maßnahmen zur Eindämmung des Virus und der pandemischen Entwicklung haben in 2020 innerhalb kürzester Zeit zu einem Einbruch des weltweiten Wirtschaftswachstums geführt. Risiken bestehen für den paragon-Konzern in Abhängigkeit von den weiteren Auswirkungen auf die Absatzentwicklung der wesentlichen Kunden, was sich entsprechend unmittelbar auf die Ertrags- und Liquiditätslage auswirken könnte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich die Pandemie wieder verschärft, insbesondere getrieben durch Mutationen des Virus. Dies könnte auch Kunden von paragon betreffen, die in der Folge gezwungen sein könnten, ihre Werke zu schließen. Eine erneute langfristige Unterbrechung der Betriebsabläufe an den Standorten beispielsweise infolge von behördlichen Maßnahmen könnte ein beträchtliches Risiko für paragon darstellen. Konkret könnten die Risiken u.a. darin bestehen, dass reduzierte Kundenabrufe zu Abweichungen in der Umsatzplanung führen.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein weiteres Risiko dar, welches zurzeit immer noch nicht quantifiziert werden kann. Unklar sind weiterhin der Fortgang des Krieges und die Auswirkungen sowohl auf die Industrie in Deutschland als auch auf die europäische Automobilindustrie.

### *Marktrisiken*

Seit Jahren verfügt paragon über eine starke Marktposition als etablierter und innovativer Direktlieferant von deutschen Premiumherstellern der Automobilindustrie. Der globale Absatzmarkt für Personenkraftwagen erlebte im Jahr 2021 eine leichte Erholung nach einem deutlichen Einbruch im Jahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie. Im Jahr 2022 bewegte sich der globale PKW-Absatzmarkt leicht unterhalb des Niveaus von 2021. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Marktforschungsinstitut IHS eine Zunahme in Höhe von 6% der weltweiten Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen.

Die Dynamik des Automobilmarkts für Herausforderungen in den Lieferketten hat sich im Laufe des Jahres 2022 weiterhin gezeigt. Der Mangel an für die Herstellung von Fahrzeugen notwendigen Halbleitern zog Konsequenzen für die OEMs nach sich. Eine geänderte strategische Ausrichtung der Chip-Hersteller im Zuge der Corona-Pandemie sorgte dafür, dass fehlende Bauteile zu Produktionsdrosselungen, und Verzögerungen bei Auslieferungen führten. Der Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine hat die Lieferketten bei anderen notwendigen Komponenten teilweise erheblich belastet.

Im Falle von Produktionsstopps bzw. -kürzungen könnten auch Zulieferer wie paragon mit einer Reduktion der Abrufe durch Kunden konfrontiert werden, was sich auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken könnte. Allerdings ist die Geschäftsführung davon überzeugt, dass die Konsequenzen für paragon abgemildert werden können, da man gemeinsam mit Kunden und Zuliefererfirmen in enger Abstimmung u.a. hinsichtlich Änderungen in der Abrufplanung steht, um sich bestmöglich abzusichern.



Die enge Bindung an die deutschen Premiumhersteller und die Konzentration auf spezifische Marktnischen prägen die strategische Positionierung von paragon. Die Absatzchancen und -risiken werden über ein umfassendes operatives Vertriebscontrolling bewertet. Feste Bestandteile dieser Systematik sind die Analyse von Markt- und Wettbewerbsdaten, eine rollierende Planung für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum sowie regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Das vergleichsweise breite Portfolio dokumentiert die vergleichsweise hohe Unabhängigkeit von einzelnen Produktgruppen und Kunden.

Mit den beiden größten Kundengruppen generierte paragon 56,0% bzw. 22,1 % der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022. Der Verlust eines bedeutenden Kunden könnte mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Aufgrund der mehrjährigen Vertragslaufzeit für die einzelnen Baureihen (und der heterogenen Organisation der Kunden in rechtlich selbständig agierenden Marken) würde sich der Verlust eines zentralen Kunden allerdings frühzeitig ankündigen. Diesem Risiko begegnet paragon durch umfassende Entwicklungsarbeit von Produktinnovationen sowie detaillierte permanente Auftragsbestandsanalysen im Rahmen der Risikofrüherkennung. Parallel beobachtet paragon, dass auch während der Nominierungszeiträume eine Zunahme des Preisdrucks über Global-Sourcing-Ausschreibungen und -Projekte seitens der Hersteller erfolgt. Diesem Trend versucht der Konzern mit Effizienzsteigerungs- und Kostenreduzierungsprogramme entgegenzuwirken.

Der Innovationsprozess von paragon wird durch eine eigenständige Produktentwicklung unter Berücksichtigung der Interessen und Wünsche der Fahrzeuginsassen als Endkunden geprägt. Es wird also nicht – wie bei vielen Automobilzulieferern üblich – allein auf Anfragen und entsprechende Lastenhefte der Automobilhersteller gewartet, sondern paragon entwickelt eigene, neuartige Lösungen, die gemeinsam mit Pilotkunden umgesetzt und anschließend einem breiteren Kundenkreis angeboten werden. Weil ein Großteil der automobilen Innovationen zunehmend auf den Bereich Elektronik entfällt, bieten sich für paragon in diesem Geschäftssegment vielfältige Marktchancen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass eine Produktentwicklung nicht die erwarteten Stückzahlen erreicht oder keinen Markt findet oder sich der wirtschaftliche Erfolg geringer oder später als ursprünglich geplant einstellt. Vor dem Hintergrund des hohen Anteils aktivierter Entwicklungsleistungen in der Bilanz könnte sich eine entsprechende Wertberichtigung der immateriellen Vermögensgegenstände negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

### *Operative Risiken*

In der Gruppe der operativen Risiken stehen für paragon derzeit die Tätigkeiten im Bereich Forschung & Entwicklung, in der Materialwirtschaft und Produktion sowie in der Informationstechnologie im Mittelpunkt der Betrachtung.

Der Markt für Automobilelektrik, -elektronik und -mechatronik sowie für industrielle Elektromobilität unterliegt einem zunehmend dynamischen, technologischen Wandel. Der künftige wirtschaftliche Erfolg von paragon wird daher von der Fähigkeit abhängen, rechtzeitig und kontinuierlich neue, innovative Produkte für und gemeinsam mit den Kunden zu entwickeln und diese erfolgreich im Markt einzuführen. Voraussetzung hierfür ist, dass neue technologische Entwicklungen und Trends rechtzeitig erkannt und zusammen mit den Kunden darauf reagiert wird und Lösungen umgesetzt werden. Sollte paragon zukünftig nicht oder nicht rechtzeitig neue Trends, Kundenanforderungen oder die jeweilige

technologische Weiterentwicklung erkennen, umsetzen und neue Produkte entwickeln und die bestehenden Produkte unter entsprechender Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze weiterentwickeln oder anpassen können, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Im engen Austausch mit den Entwicklungsabteilungen der wichtigen Kunden trägt paragon mit vielfältigen Entwicklungsprojekten und neuartigen Lösungen zu automobilen Produktinnovationen bei. Wesentliche Abweichungen von den Projektzielen in zeitlicher und monetärer Hinsicht können Kosten- und Rechtsrisiken (z. B. Vertragsstrafen) nach sich ziehen. Ein laufendes Entwicklungs- und Projektcontrolling soll damit verbundene Risiken begrenzen.

Mit kontinuierlichen Investitionen in Maschinen und Anlagen stellt paragon sicher, dass die Produktionsanlagen an allen relevanten Standorten des Konzerns den hohen Anforderungen der Automobilindustrie entsprechen.

In der Beschaffung nutzte paragon den weltweiten Preiswettbewerb auf allen relevanten Märkten und sicherte durch Rahmenverträge, Jahresvereinbarungen und langfristige Lieferantenbeziehungen einen wesentlichen Teil der Beschaffungspreise ab. Weiterhin bezieht der Konzern rund 90 % des Einkaufswertes von europäischen Vertragspartnern, der restliche Einkauf erfolgt direkt in Asien und in den USA. Ganz überwiegende Einkaufswährung ist der Euro, nur zu einem geringen Anteil wurden im Berichtsjahr in US-Dollar fakturiert. Währungsrisiken entstehen vorwiegend für Beschaffungen in US-Dollar, die für den europäischen Währungsraum bestimmt sind. Diese Risiken werden durch Preisleitklauseln und weitere geeignete Maßnahmen minimiert.

Die zunehmende Durchdringung der Informationstechnologie (IT) bzw. deren Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette des Konzerns birgt neben einer Vielzahl von Chancen auch Risiken, wie z.B. Ausfälle von Systemen oder unbefugter Zugriff von außen (Cyber-Attacken) auf Daten und Informationen des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistungspartnern hat paragon etablierte Sicherheitslösungen implementiert, um mögliche Gefahren für die IT-Infrastruktur und die erfolgskritischen Daten abzuwenden.

Mit Blick auf die Lieferketten kann es weiterhin zu Einschränkungen bei der Automobilproduktion unserer Kunden kommen. Dies betrifft neben den Halbleiter auch andere, notwendige Vormaterialien. Dieses Produktionsrisiko unserer Kunden wird durch Just-in-time und Just-in-Sequence Belieferungen - teilweise gekoppelt mit einer Single Source Strategie - noch erhöht. Dieses Risiko würde zu reduzierten Umsatzerlösen bei paragon führen. Daneben besteht auch für paragon ein Beschaffungsrisiko für Halbleiter und andere Vormaterialien.

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Wertberichtigungen auf den Geschäfts- und Firmenwert notwendig gewesen. Insbesondere eine Verschlechterung der Geschäftsaussichten bei der Tochtergesellschaft paragon movasys GmbH könnte zu einem Wertminderungsbedarf führen.

Unerwartete Werkschließungen der Kunden aufgrund von Covid 19 oder fehlender Bauteile können zu negativen Auswirkungen für paragon im Prognosezeitraum führen.

### *Transaktionsrisiken*

In der Gruppe der Transaktionsrisiken fasst paragon alle Risiken zusammen, die im Zusammenhang mit Käufen und Verkäufen von Unternehmen oder Unternehmensteilen stehen. In diesem Zusammenhang könnten durch zeitliche Verzögerungen bei den Verhandlungen oder bei der tatsächlichen Umsetzung der Transaktion Risiken wie die übermäßige Beanspruchung von Ressourcen der Geschäftsführung und nachgelagerter Führungsebenen oder der unvorhergesehene Anstieg der mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Kosten entstehen. Des Weiteren könnte eine deutliche Abweichung vom ursprünglich intendierten Verkaufserlös zu einer Belastung des Ergebnisses führen. Um die mit der Transaktion verbundenen Risiken zu minimieren, nimmt paragon im Rahmen der Vermarktungsprozesse professionelle Unterstützung durch renommierte Investmentbanken und erfahrene externe Berater in Anspruch.

Die paragon hat ihre Tochtergesellschaft paragon semvox GmbH am 1. Dezember 2022 an die CARIAD SE verkauft. Das Closing wurde im Mai 2023 vollzogen. Der vereinbarte Kaufpreis wird zum Closing lediglich in Abhängigkeit von der exakten Höhe des Working Capitals angepasst.

### *Finanzwirtschaftliche Risiken*

In der Gruppe der finanzwirtschaftlichen Risiken beobachtet paragon neben Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken insbesondere Risiken durch Forderungsausfall sowie Bilanzrisiken und steuerliche Risiken.

Zinsänderungsrisiken sind für paragon nahezu bedeutungslos, da für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten derzeit feste Zinssätze vereinbart sind. Die Gesellschaft überwacht mögliche Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursenerwartungen. paragon setzt keine Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite ein.

Für die im Jahr 2019 begebene CHF-Anleihe wurden Financial Covenants vereinbart. Dabei handelt es sich um die Eigenkapitalquote (das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Konzernbilanzsumme), die einen vertraglich definierten Wert nicht unterschreiten darf. Zum 31. Dezember 2022 liegt eine formale Unterschreitung der Eigenkapitalquote vor. Jedoch wurde der verbleibende ausstehende Nennwert der Obligationen im April 2023 zum Nennwert zurückgezahlt.

Die Zahlungsfähigkeit sichert die Gesellschaft durch eine umfassende Planung und Kontrolle der Liquidität ab. Diese Planungen werden auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt paragon über ein konsequentes Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Ein wesentlicher Teil der Forderungen ist zusätzlich über eine Warenkreditversicherung abgesichert. paragon muss zunehmend auf die Intention seitens seiner Kunden reagieren, Entwicklungsleistungen, Werkzeuge oder Betriebsmittel vorzufinanzieren. Ebenso hat die Geschäftsführung entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die durch Kunden in Bezug auf Zahlungen von Einmalkosten und im Rahmen der Serienbelieferung massiv erhöhten Bedingungen mit der Rolle von paragon als bedeutender Zulieferer wichtiger und hochwertiger Komponenten zu harmonisieren.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022 verbessert, aber noch nicht vollständig normalisiert. So bestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 noch eine eingeschränkte Bereitschaft von Fremdkapitalgeber und Eigenkapitalgeber, zusätzliche Mittel für das weitere

Wachstum der Gesellschaft bereitzustellen. Es konnten jedoch erfolgreich Stundungsvereinbarungen sowie verlängerte Zahlungsziele mit Lieferanten erreicht werden.

Bezüglich des bestandsgefährdenden Risikos aufgrund der Finanzierung des öffentlichen Rückkaufangebotes verweisen wir auf den separaten Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken".

### *Management- und Organisationsrisiken*

In dieser Risikogruppe beobachtet paragon derzeit insbesondere die sich aus der dynamischen Wachstumsstrategie ergebenden Risikofelder. Hierzu gehören insbesondere personalwirtschaftliche und organisatorische Risiken wie auch Management- und Kommunikationsrisiken. Mit klaren Zuordnungen und Abgrenzungen in den jeweiligen Verantwortungsbereichen der Unternehmensführung sollen fehlende Schnittstellen sowie Funktionsüberschneidungen vermieden werden. Derzeit sieht die Geschäftsführung hier keine wesentlichen Risiken für paragon.

Allerdings ist die Gesellschaft grundsätzlich von der Gewinnung und langfristigen Bindung von qualifiziertem Personal und Personen in Schlüsselpositionen abhängig. Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg von paragon hängt in erheblichem Umfang von der weiteren Mitwirkung ihrer Führungskräfte, leitenden Mitarbeiter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Dies gilt insbesondere für ihren Gründer, Hauptaktionär und Vorsitzenden der Geschäftsführung Klaus Dieter Frers, der Motor und wichtiger Ideengeber des Unternehmens ist. Daneben ist paragon auch auf qualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Management, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb angewiesen. Die Gesellschaft kann nicht gewährleisten, dass sie zukünftig in der Lage sein wird, ihre Führungskräfte, leitenden Mitarbeiter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten bzw. neue Führungskräfte und Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen zu gewinnen. Es besteht ein zunehmender Wettbewerb um solche qualifizierten Mitarbeiter und der Personalmarkt insbesondere in Regionen außerhalb deutscher Ballungsräume ist vergleichsweise klein, so dass einzelne Know-how-Träger nur schwer oder gar nicht ersetzt werden könnten.

Sollte paragon in Zukunft kein qualifiziertes Personal in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, könnten die strategischen und wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaft möglicherweise nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

### *Gesamtwürdigung der Risikolage*

Das Risikomanagement der Gesellschaft wurde im zurückliegenden Jahr weiter an die dynamische Entwicklung des paragon-Konzerns angepasst. Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass im Zuge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten insbesondere die laufende konzernweite Beobachtung der operativen Risiken an Bedeutung zunehmen wird.

Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung von paragon bleibt vor dem Hintergrund der ambitionierten Wachstumsstrategie auch weiterhin noch mit der konjunkturellen Entwicklung der Automobilindustrie und insbesondere der zentralen Kunden verbunden. Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Automobilindustrie zeigt, dass das Unternehmen in zukunftsweisenden Marktsegmenten bzw. Teilmärkten positioniert ist, erfolgversprechende Kundenbeziehungen unterhält und über vereinzelt Nischenprodukte verfügt, die teilweise nur von paragon am Markt angeboten werden.

Auch in Zukunft wird sich paragon gegen allgemeine Marktrisiken in der Automobilindustrie absichern. Für paragon stellt das Marktrisiko ein bedeutsames Einzelrisiko dar. Im Berichtsjahr realisiert paragon weiterhin einen hohen Umsatzanteil mit den beiden wichtigsten Kunden gem. IFRS 8.34. Die strategische Positionierung als Direktlieferant deutscher Premiumhersteller mit den langjährigen, erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen soll das Risiko weiter abschwächen. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Automobilhersteller den sich kontinuierlich erhöhenden Kostendruck infolge des Transformationsprozesses in Bezug auf Technologien und Geschäftsmodelle an die Zulieferer weitergeben. Die vorhandenen Kundenkontakte beinhalten aber erhebliche Chancen, neue Produktinnovationen in den Automotive-Geschäftssegmenten zu platzieren. Die zunehmende Diversifizierung des Produktportfolios im Konzern soll zur weiteren Reduzierung von Marktrisiken beitragen.

Im Jahr 2020 hat sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) von einer epidemiologischen Erscheinung zu einer global manifestierten Pandemie entwickelt. Der weitere Verlauf der Pandemie kann insbesondere aufgrund der aktuellen Entwicklungen hinsichtlich Mutationen des Virus nicht zuverlässig vorhergesehen werden. Insofern besteht weiterhin, wenn auch in deutlich geringerem Umfang als in den Vorjahren, die Gefahr, dass Lieferanten und Kunden ihre Produktionstätigkeit einschränken müssen.

Mit Blick auf die Lieferketten – insbesondere Halbleiter und andere Vormaterialien - kann es weiterhin zu Einschränkungen bei der Automobilproduktion unserer Kunden kommen. Die möglichen weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf Energiepreise und Materialverfügbarkeit können im Moment noch nicht sinnvoll abgeschätzt werden.

Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der paragon semvox GmbH an CARIAD SE deckt nicht vollumfänglich den notwendigen Finanzierungsbedarf für die weitere Teilrückzahlung der Anleihe und die Rückzahlung der gestundeten Verbindlichkeiten. Die weitere Finanzierung soll durch diverse Maßnahmen u.a. auch durch Neuaufnahme von Bankkrediten erfolgen. Insgesamt ist die Geschäftsführung überzeugt, dass die Finanzierung der Gesellschaft planmäßig darstellbar ist und damit die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns vollständig gesichert ist. Sollte dies nicht wie vorgesehen realisiert werden können, so wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet. Wir verweisen auf die weitergehenden Ausführungen im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken".

## Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 4 HGB)

Da das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem gesetzlich nicht definiert ist, lehnt sich paragon an die Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem an (IDW PS 261).

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Dabei werden folgende Zielsetzungen angestrebt:

- a) Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (inkl. Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- b) Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- c) Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Grundsätze, Verfahrensanweisungen, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

In Anbetracht der Größe und Komplexität des Rechnungslegungsprozesses hat das Management den Umfang und die Ausgestaltung der Kontrollaktivitäten bestimmt und in diesen Prozess implementiert. Daneben wurden prozessunabhängige Kontrollen eingerichtet. Die Kontrollaktivitäten adressieren diejenigen Kontrollrisiken, die hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Zu den wesentlichen Grundsätzen, Verfahren und Maßnahmen sowie Kontrollaktivitäten gehören:

- Identifikation der wesentlichen Kontrollrisiken mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess
- Prozessunabhängige Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene der Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA
- Kontrollaktivitäten im Finanzwesen der paragon GmbH & Co. KGaA, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts bereitstellen, inklusive der erforderlichen Funktionstrennung und eingerichteter Genehmigungsprozesse
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Informationen sicherstellen.

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (§315 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Aus der Verwendung von Finanzinstrumenten entstehen dem paragon-Konzern folgende Risiken:

Zinsänderungsrisiken sind für paragon nahezu bedeutungslos, da für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten derzeit feste Zinssätze vereinbart sind.

Zwischen den Gläubigern der CHF-Anleihe und paragon wurden Financial Covenants vereinbart. Dabei handelt es sich um die Eigenkapitalquote (das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Konzernbilanzsumme), die einen vertraglich definierten Wert von 10 % für das Geschäftsjahr 2022 nicht unterschreiten darf. Eine Unterschreitung würde die Gläubiger zur Kündigung berechtigen. Die Eigenkapitalquote von 10 % wurde zum 31. Dezember 2022 unterschritten. Durch die Rückzahlung der Anleihe im April 2023 ist dieser Covenantbruch jedoch ohne Relevanz. Wir verweisen auf die Darstellung im Risikobericht im Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“.

Die Zahlungsfähigkeit sichert die Gesellschaft durch eine umfassende Planung und Kontrolle der Liquidität ab. Diese Planungen werden auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt paragon über ein konsequentes Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Ein wesentlicher Teil der Forderungen ist zusätzlich über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Eine zusätzliche Möglichkeit zur kurzfristigen Finanzierung besteht in der Form von Factoring-Vereinbarungen.

Die Gesellschaft überwacht mögliche Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite anhand fortlaufend überprüfter Devisenkurserwartungen. Die einzelnen Risiken werden im Risikobericht „Finanzwirtschaftliche Risiken“ erläutert.

## Prognosebericht

In den folgenden Abschnitten wird die voraussichtliche Entwicklung des paragon Konzerns beschrieben. Risiken und Chancen, die eine Abweichung von den prognostizierten Entwicklungen bewirken könnten, werden im Chancen- und Risikobericht dargestellt.

Die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sind in den folgenden Abschnitten nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der paragon können zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll quantifiziert werden. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht.

## Marktentwicklung 2023

Für das Jahr 2023 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weiteres Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung in Höhe von 2,9%, welches sich damit im Vergleich zu 2022 (+3,4%) verlangsamt. Als Risiken, die zu einem geringen Wachstum im Jahr 2023 führen könnten, wird auf eine mögliche Verschärfung der Covid 19 Situation in China, der Eskalation des Angriffskriegs Russlands und auf eine mögliche Schuldenkrise aufgrund der strengeren Geldpolitik der Notenbanken hingewiesen. Die weltweite Inflationsrate wird für das Jahr 2023 auf 6,6% geschätzt. Für die Eurozone wird ein Wachstum von 0,7% und für Deutschland lediglich von 0,1% prognostiziert.

Bezüglich der Automobilwirtschaft erwarten wir, dass der weltweite PKW-Markt im Jahr 2023 leicht wachsen wird. Das Marktforschungsinstitut IHS geht sogar von einer Zunahme der weltweiten Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen von 6% aus.

Folgende Annahmen werden für die Ableitung der Prognose des paragon-Konzerns als wesentlich angesehen:

- Erhöhung der Produktionszahlen - aufgrund des hohen Auftragsbestands - innerhalb der globalen Automobilindustrie und dabei stabile, positive Entwicklung der paragon-Kernmärkte (Europa u. insbesondere Deutschland) – bislang geringe Internationalisierung des paragon-Konzerns bedeutet geringe Anfälligkeit für gesamtkonjunkturelle Ereignisse
- Verbesserung der Verfügbarkeit von Vorprodukten und Halbleitern.
- Weiterhin Robustheit des Premium-Segments gegenüber konjunkturellen Einflüssen auf die Automobilindustrie
- Aufrechterhaltung der Produktion bei weiterhin latenter Gefahr von erneuten Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund von Covid 19.
- Fortgesetzter Trend zur Elektromobilität, vor allem durch die Substitution von Blei-Säure-Batterien durch Lithium-Ionen-Batterien in den bisher besetzten Automotive Teilmärkten

## paragon-Konzern

Die Unternehmensplanung des Konzerns basiert auf einer detaillierten Absatz- und Umsatzplanung und wird kundenspezifisch bis auf die Produktebene heruntergebrochen. Die wesentlichen Kostenkomponenten werden über Einzelplanungsmodelle für einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant und dann proportional zur Umsatzentwicklung fortgeschrieben.

Wesentliche Parameter wie Preisänderungen im Einkauf oder im Vertrieb sowie mögliche Kostensteigerungen im Personalbereich oder Änderungen der Besteuerungsgrundlage werden in die Planung integriert. Das fortlaufend aktualisierte Risikomanagementsystem erlaubt es dem Unternehmen, Risiken frühzeitig zu erkennen und, wenn notwendig, entsprechend gegenzusteuern.

Die Prognose der Geschäftsführung basiert auf der soliden Auftragssituation für das Jahr 2023 und den bekannten Absatzerwartungen der Automotive-Kunden lt. IHS-Markit bzw. deren vorliegenden Abrufe der paragon-Produkte für das erste Halbjahr 2023. Die paragon-Geschäftsführung erwartet für den Konzern demnach für das Geschäftsjahr 2023 im Automobilgeschäft einen Umsatz von 170 Mio. Euro bei einem EBITDA zwischen 20 und 25 Mio. Euro.

Ein wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums wird vor allem die gute Nachfrage nach den Luftgütesensoren im Geschäftsbereich Sensorik und den Anzeigeelementen im Geschäftsbereich Interieur sein. Diese Produkte werden in immer mehr Modellreihen verbaut und die Luftgütesensoren erlebten zuletzt auch durch die intensiv geführte gesellschaftliche Debatte um Feinstaubwerte in Innenstädten erhöhte Aufmerksamkeit durch die Hersteller. Als weiteren Wachstumstreiber sieht die Gesellschaft weiterhin den Ausbau der Aktivitäten im Geschäftsbereich Sensorik und Kinematik im chinesischen Markt. Im Geschäftsjahr 2023 werden durch den Anlauf von diversen Kinematik Serienaufträgen die Umsatzerlöse in China weiter steigen.



## Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren:

In TEUR bzw. lt. Angabe	2022	2021	Veränd. in %	Prognose 2023
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Konzernumsatz	160.318	135.444	18,4	170 Mio. Euro
EBITDA fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	16.303	19.976	-18,4	20 bis 25 Mio. Euro

paragon hat sich entschieden das EBITDA Ziel für 2023 nicht mehr als relative Größe, sondern als absolute Größe auszudrücken. Weiterhin ist der Free Cashflow keine finanzielle Kennzahl mehr, für die eine Prognose für das kommende Geschäftsjahr abgegeben wird.

## paragon GmbH &amp; Co. KGaA

Die Geschäftsführung erwartet im laufenden Geschäftsjahr für die paragon GmbH & Co. KGaA im HGB Jahresabschluss eine positive Umsatzentwicklung bei einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten EBITDA. Wie auch schon weiter oben ausgeführt, wird der Prognosewert als absoluter EBITDA Wert ausgeführt und nicht mehr als EBITDA-Marge.

In TEUR bzw. lt. Angabe	2022	2021	Veränd. in %	Prognose 2023
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Umsatzerlöse	116.965	108.906	7,4 %	120 Mio. Euro
EBITDA	8.534	17.339	-50,8%	12 Mio. Euro

## Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt 4.526.266,00 Euro und ist eingeteilt in 4.526.266 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro. Sämtliche Aktien sind gewinnanteilsberechtig. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

### Aktienstimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

### 10 % der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 16.11.2022 sind Herrn Ralf Haller 29,94% der Stimmrechte zuzurechnen. Die Zurechnung erfolgt aufgrund der mittelbaren Beteiligung an der ElectricBrands AG gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 18.11.2022 reduzierte sich der Gesamtstimmrechtanteil von Herrn Klaus Dieter Frers (Geschäftsführer der paragon GmbH und Gründer der Vorgänger-Gesellschaft) auf 20,06%. Hierin sind 30.871 Aktien inkludiert für die er eine Stimmrechtsvollmacht besitzt, die keiner Weisung unterliegt.

### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Soweit Arbeitnehmer als Aktionäre am Kommanditkapital (Grundkapital) beteiligt sind, können sie daraus keine besonderen Rechte herleiten.

### Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung und Änderung der Satzung

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA obliegt der paragon GmbH als persönlich haftendem Gesellschafter. Bei dieser kapitalistischen Ausgestaltung der KGaA führen die Geschäftsführungsorgane des persönlich haftenden Gesellschafters damit faktisch die Geschäfte der KGaA. Für die Geschäftsführung gelten sinngemäß die für den Vorstand einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes.

Anders als der Vorstand einer AG ist der persönlich haftende Gesellschafter allerdings „geborenes“ Geschäftsleitungsorgan, d.h. er ist auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum zur Führung der Geschäfte und zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Er wird nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung bestellt, sondern durch die Satzung bestimmt. Aus diesem Grund kann er insbesondere auch nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung abberufen werden.

Bezüglich der Regelungen zur Änderung der Satzung wird auf § 278 Abs. 3 AktG i.V.m. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG verwiesen.

## Befugnisse der Geschäftsführung zur Aktienausgabe

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.263.133,00 Euro gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, dass die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von 150.000.000,00 Euro mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 2.263.133 neue, auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft zu gewähren (Bedingtes Kapital 2021/I).

Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten.

## Kontrollwechsel und Entschädigungsvereinbarungen

Nach § 6 Nr. 3 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 8. Mai 2018 können weitere persönlich haftende Gesellschafter mit oder ohne Geschäftsführungs- und/oder Vertretungsbefugnis in die Gesellschaft aufgenommen werden. Die Aufnahme bedarf der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft über die persönlich haftende Gesellschafterin gelten für neu beigetretene persönlich haftende Gesellschafter entsprechend.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet gem. § 6 Nr. 4 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 8. Mai 2018 aus der Gesellschaft aus, wenn jemand anderes als Brigitte Frers oder eine in gerader Linie mit Klaus Dieter Frers verwandte Person (§ 1589 Abs. 1 S. 1 BGB) der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer der Mehrheit der Stimmrechte an der persönlich haftenden Gesellschafterin wird und nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden des Erwerbs ein Übernahme – oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft abgibt.

Scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die Gesellschaft gem. § 6 Nr. 5 der Satzung der Gesellschaft vom 8. Mai 2018 übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt.

## Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i. V. m. § 289f Abs. 1 HGB und Entsprechenserklärung der paragon GmbH & Co. KGaA zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft sind den Grundsätzen einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Sie messen den Standards guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. 289f Abs. 1 HGB kann dauerhaft auf der paragon-Homepage unter <https://ir.paragon.ag> eingesehen werden. Sie beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Absatz 4 und § 111 Absatz 5 AktG und die Angaben zu deren Erreichung sowie die Maßnahmen der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Steigerung der Diversität.

Delbrück, 22. Mai 2023

paragon GmbH & Co. KGaA

Die Geschäftsführung

Klaus Dieter Frers

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der paragon GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 HGB“ mit sämtlichen Bestandteilen haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung und Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (zugleich besonders wichtiger Prüfungssachverhalt)**

### Sachverhalt und Problemstellung

Wir verweisen zunächst auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bestandsgefährdendes Risiko“ sowie in Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts unter „Bestandsgefährdende Risiken“ sowie „Finanzwirtschaftliche Risiken“, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Liquiditätsslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 zwar verbessert aber noch nicht vollständig normalisiert hat und kurzfristig zusätzlicher Finanzierungsbedarf bestehen kann.

Im Zusammenhang mit der im Jahr 2022 erfolgten Prolongation der EUR-Anleihe, welche in 2017 mit einem Nominalbetrag in Höhe von 50,0 Mio. EUR begeben wurde, wurden die zugrundeliegenden Anleihebedingungen unter anderem insoweit geändert, als dass Erlöse aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften bis zu einem Nominalvolumen von 20,0 Mio. EUR für eine vorzeitige Tilgung der EUR-Anleihe bis zum nächsten Zinszahlungstermin am 05.07.2023 zu verwenden sind. Entsprechend den im Vorjahr im zusammengefassten Lagebericht dargestellten Maßnahmen zur Sicherung der zur mittelfristigen Finanzierung erforderlichen Finanzmittel, insbesondere im Hinblick auf die

Tilgung der im April 2023 fälligen CHF-Anleihe, erfolgte die Veräußerung einer Tochtergesellschaft mit Vertrag vom 01.12.2022 und Vollzug am 11.05.2023. Die hieraus generierten Finanzmittel wurden entsprechend für die Tilgung der CHF-Anleihe im Volumen von 18,7 Mio. EUR genutzt. Weiterhin bestanden zum Stichtag 10,9 Mio. EUR fällige Verbindlichkeiten aus Steuern, die ebenfalls aus den generierten Finanzmitteln bedient werden sollen. Um entsprechend den geänderten Bedingungen darüber hinaus auch die vorzeitige Tilgung der EUR-Anleihe bis zu einem Nominalvolumen von 20,0 Mio. EUR durchführen zu können, plant die paragon GmbH & Co. KGaA öffentliche Ankaufsangebote mit Angebotspreisen entsprechend der Gegebenheiten des Marktes abzugeben und im Übrigen ein börsliches Rückkaufprogramm unter Berücksichtigung der Regularien der Marktmissbrauchsverordnung aufzulegen, sollte im Rahmen der öffentlichen Ankaufsangebote weniger als 20,0 Mio. EUR des Nominalvolumens der Schuldverschreibungen angedient werden. In Abhängigkeit der Angebotspreise und der Annahmequoten könnte weiterer Finanzierungsbedarf im mittleren einstelligen Millionenbereich entstehen, den die paragon GmbH & Co. KGaA planmäßig durch Neuaufnahme von Bankkrediten abdecken würde. Die Höhe der Angebotspreise und Annahmequoten sowie in der Folge die Erforderlichkeit von Bankkrediten ist mit Unsicherheiten behaftet.

Wie in den vorgenannten Abschnitten von Anhang und zusammengefasstem Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen wesentlicher Unsicherheiten hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können und die bestandsgefährdende Risiken im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen.

Der Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Wie im vorangegangenen Abschnitt erläutert, liegen Umstände vor, die den Bestand des paragon-Konzerns und der paragon GmbH & Co. KGaA gefährden können. Aufgrund der Bedeutung für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie aufgrund der bestehenden Unsicherheiten über das Eintreten der Annahmen und Bedingungen, die der mittelfristigen Unternehmensplanung zugrunde liegen, insbesondere zur Durchführung von Rückkaufprogrammen sowie zu Angebotspreisen und zu Annahmequoten in Bezug auf die EUR-Anleihe sowie zur Gewährung weiterer Bankkredite, war die Beurteilung der Angemessenheit der unterstellten Prämisse der Unternehmensfortführung für uns im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.



Prüferisches Vorgehen gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO und Erkenntnisse

Wir haben auf Basis der vorgelegten mittelfristigen Ertrags- und Liquiditätsplanung beurteilt, ob die von der Geschäftsführung getroffene Einschätzung der Fähigkeit der paragon GmbH & Co. KGaA zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist. Hierzu haben wir zunächst die Planungen auf formale Konsistenz (rechnerische Richtigkeit, korrekte Umsetzung der zugrunde gelegten Prämissen) überprüft. Außerdem haben wir die Ertragsplanungen (insbesondere die Angemessenheit der Umsatzprognose) mit vorliegenden (Rahmen-)Verträgen mit Kunden abgeglichen sowie die Planung der wesentlichen Kostenarten plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir Nachweise zu den Maßnahmen der Geschäftsführung zur Refinanzierung eingeholt und beurteilt (unter anderem: Vorgesehene Rahmenbedingungen noch abzugebender öffentlicher Ankaufsangebote mit Angebotspreisen entsprechend den Gegebenheiten des Marktes). Nach dem Ergebnis unserer Prüfung halten wir die von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegte Prämisse der Unternehmensfortführung für angemessen.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich der o.g. Sachverhalte nicht modifiziert.

**Weitere besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### Ansatz und Bewertung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände

- 1.) Der Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA weist zum 31. Dezember 2022 in der Bilanz aktivierte Entwicklungsleistungen als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 8,4 Mio. EUR aus. Aufgrund der insgesamt wesentlichen Auswirkungen dieses Postens auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft und der Komplexität der Bilanzierung und Bewertung waren die aktivierten Entwicklungsleistungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung der aktivierten Entwicklungsleistungen haben wir in Stichproben aussagebezogene Prüfungshandlungen und eine Systemprüfung durchgeführt, um die Bewertung der aktivierten Entwicklungsleistungen zu überprüfen. Das methodische Vorgehen bei der Bewertung der aktivierten Entwicklungsleistungen haben wir nachvollzogen und die Ermittlung der Höhe nach beurteilt. Hierzu wurden für die ausgewählten Stichproben die Projektdokumentation analysiert, Gespräche mit dem zuständigen Projektverantwortlichen geführt und die zugehörige Plandeckungsbeitragsrechnung analysiert. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen zur bilanziellen Abbildung der aktivierten Entwicklungsleistungen ergeben.
- 3.) Die wesentlichen Angaben der Gesellschaft zu den Auswirkungen der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sind im Anhang im Wesentlichen in den Abschnitten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ enthalten.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 1 HGB

mit sämtlichen Bestandteilen. Die sonstigen Informationen umfassen zudem die nachfolgenden Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften zusammengefassten Lageberichts und unseres Bestätigungsvermerks:

- die nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB von den gesetzlichen Vertretern nach bestem Wissen abgegebene Versicherung, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht,
- folgende nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück, für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr:
  - Vorwort der Geschäftsführung,
  - Interview mit Klaus Dieter Frers,
  - Investor Relations sowie
  - Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14.06.2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21.11.2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der paragon GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle.

**VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stephan Martens.

Düsseldorf, den 22. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)



**Stephan Martens**  
Wirtschaftsprüfer



**Jonas Hagen**  
Wirtschaftsprüfer

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und  
zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.